

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der erziehungswissenschaftlichen Institute
Wintersemester 1998/1999

Institut für Allgemeine Pädagogik

- 09 101 Orientierungsveranstaltung für Erstsemester im Magisterstudiengang (M-A, B)
Nur für Magisterstudierende, Blockveranstaltung in der Vorsemesterwoche (13.-15.10.98) mit anschließendem wöchentlichen Proseminar
PS Di 16-18 wöch. GS 7, 124 K.-P. Horn/R. Peek

Das Proseminar ist Bestandteil der Orientierungsveranstaltung für Erstsemester im Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft, die in der Vorsemesterwoche beginnt (vgl. S. 25). In dem Proseminar werden - immer orientiert an Sachverhalten und Fragestellungen der Erziehungswissenschaft - unter anderem folgende Themen bearbeitet:

- Die Universität: Entstehung und Entwicklung, gegenwärtige Probleme und Zukunftsentwürfe;
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Von der Textrecherche und Texterarbeitung bis zur ersten Präsentation und zum ersten eigenen Text.

Ein detaillierter Arbeitsplan wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

- 09 102 Einführung in die Grundbegriffe pädagog. Denkens u. Handelns (L-StB/E1, E2, E3; M-A; APHK)
VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213 D. Benner

Die Einführungsvorlesung entwickelt Grundbegriffe und Grundprinzipien pädagogischen Denkens und Handelns, Grundfragestellungen pädagogischer Handlungstheorien sowie eine systematische Gliederung der pädagogischen Praxis nach Handlungsdimensionen.

- 09 103 Allgemeine pädagogische Handlungskompetenz (APHK)
Proseminar zur Vorlesung
PS n. V. wöch. D. Benner

Die Veranstaltung wird in der Form eines zweistündigen wöchentlichen Kolloquiums zur Vorlesung durchgeführt, in der ein Leistungsnachweis im Bereich „Allgemeine pädagogische Handlungskompetenz“ sowohl während des Grund- als auch des Hauptstudiums erworben werden kann. Die Anmeldung erfolgt in der Vorlesung. Der genaue Termin wird mit den Teilnehmern in der Vorlesung vereinbart.

- 09 104 Theorien und Kontroversen der politischen Bildung (L-StB/E1; M-A, D7)
PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 210 T. Gatzemann

Im Seminar werden ausgewählte Kontroversen zur erziehungs- und bildungstheoretischen Begründung der politischen Bildung gelesen und zur Diskussion gestellt.

- 09 105 Erfahrung, Lernen, Unterricht (L-StB/E1, E3, E4; M-A, D7; APHK)
PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 411 S. Hellekamps

Welches sind die einfachen, elementaren Formen des Lehrens? Und welches ist die richtige "Methode"? Um diese Fragen zu beantworten, wird davon ausgegangen, daß Lehren einführende Verständigung ist, d. h. eine Art der Verständigung, die das Verständnis erst eröffnet. Was ist die Struktur des Lernens, die das Grundmuster des Lehrens vorzeichnet? Indem die Verständigung und das Lernen in ihrem Zusammenhang mit der Erfahrung thematisiert werden, soll in diesem Seminar das eigene methodische Bewußtsein des Lehrens geschärft werden. Erfahrung wird angesprochen als einzelne Erfahrung von etwas, als Zuwachs von Neuem, als innerlich rückbezügliche Erfahrung und schließlich als Selbsterfahrung. Um das Prinzip des exemplarischen Lehrens und Lernens zu klären, soll der Gang der Erfahrung als Gang der Bildung und des Unterrichts verstanden werden.

09 106 Didaktische Aspekte d. Gestaltung hypermedialer Lernumgebungen (L-StB/E4; M-C3, D4, D5, D6)
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 205 O. Kos

Didaktisches Planen und Handeln ist in unterschiedlichen Bereichen gefragt; so z. B. bei der Festlegung der Ziele, Methoden und Organisation des Lernens oder bei der Auswahl, Anordnung und Transformation der Lerninhalte. Verbunden mit der Frage, wie erfolgreich Unterricht mit Hilfe von hypermedialen Lehr- und Lernsystemen zu bewerkstelligen ist, werden aus didaktischer Perspektive verschiedene Anwendungsmöglichkeiten von hypermedialen Computersystemen als Werkzeug zur Problemlösung sowie als Medium zur Informationsdarbietung und Kommunikationsunterstützung diskutiert.

09 107 Ausgewählte Probleme ästhetischer Bildung (L-StB/E1; M-A, D1)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 203 M. Parmentier

Ausgangspunkt und Gegenstand dieses Proseminars ist der Abschlußbericht eines DFG-Projekts, das in dieser Präzision - soweit ich sehe - zum erstenmal versucht hat, die bildende Wirkung ästhetischer Ereignisse zu bestimmen und an Bildern und Musikimprovisationen von 10- bis 15jährigen Kindern und Jugendlichen zu überprüfen. Die Untersuchung formuliert für den Bereich der ästhetischen Bildung eine Reihe neuartiger methodischer und kategorialer Fragen. Sie sollen im Anschluß an eine gemeinsame Lektüre diskutiert und weiterentwickelt werden. Im Bedarfsfall wird die Lektüre dieses Buches ergänzt durch die Lektüre ausgewählter Aufsätze von Autoren wie Schiller, Goodman, König, Patzig, Adorno u. a. Die Anschaffung des Buches: Mollenhauer, K.: "Grundfragen ästhetischer Bildung", Juventa-Verlag 1995, wird empfohlen.

09 108 Sammeln, Zeigen, Kommentieren (L-StB/E1; M-A, D1)
 Einführung in die Museumspädagogik. Eine Trilogie II. Teil: Die Kunst des Zeigens
 PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 203 M. Parmentier
 K.-W. Beise/C.-P. Groß

Die Veranstaltungsreihe, die sich über drei Semester erstrecken wird, gibt den beteiligten Studenten und Studentinnen Gelegenheit, schrittweise eine kleine Ausstellung konzeptionell vorzubereiten, praktisch durchzuführen und kommentierend zu begleiten. Der zweite Teil der Triologie ist der Kunst des Zeigens gewidmet und behandelt exemplarische Fälle aus der Geschichte des Ausstellungswesens ebenso wie einzelne didaktische Probleme der musealen Präsentation. Die Seminardiskussion soll am Ende des Semesters in eine Entscheidung über das Thema und die Präsentationsform des geplanten Ausstellungsprojektes münden.

09 109 Gesellschaftskritik - Utopie - Erziehung III (L-StB/E1; M-A, D7)
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 203 W. Eichler

Erziehung und pädagogisches Denken als Momente der gesellschaftlichen Entwicklung und der Befähigung der Individuen für ihre Lebenstätigkeiten sind immer wieder für gesellschaftliche Zwecke in den Dienst genommen worden. Zugleich waren sie stets veranlaßt, über ihr Verhältnis zur jeweiligen Gesellschaft zu reflektieren und ihre Position zwischen dem Wirken für die Erhaltung bestimmter gesellschaftlicher Zustände und für deren Veränderung, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Reform und Revolution zu bestimmen. In der über mehrere Semester geplanten Veranstaltung soll an pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Texten die Reflexion von den utopischen Sozialisten bis in die Gegenwart verfolgt werden. In jedem Semester werden an einem relativ geschlossenen Zeitraum allgemeine Grundfragen in der jeweiligen konkret-historischen Perspektive aufgegriffen und aus heutiger Sicht diskutiert. In diesem dritten Teil im Wintersemester 1998/99 wird an Texten der sowjetischen und DDR-Pädagogik das Verhältnis von Erziehungspraxis und Erziehungswissenschaft zur Utopie unter den Bedingungen des "real existierenden Sozialismus" untersucht. Das Seminar kann unabhängig von der Teilnahme am Teil I und II belegt werden.

09 110 Ansätze neuzeitlicher Bildungstheorien (L-StB/E1, E3; M-A, D7)
 Blockseminar vom 22. 02. 1999 - 26. 02. 1999, Vorbesprechung am 28.10. 1998, GS 7, R. 235
 HS Block K.-F. Göstemeyer/H. Sladek

Was verbirgt sich hinter der Renaissance der Rede von Bildung? Das Seminar will an ausgewählten neueren pädagogischen Abhandlungen die bildungstheoretischen Grundannahmen und deren Korrelationen rekonstruieren und analysieren.

09 111 Theorien der Persönlichkeit (L-StB/E1, E3; M-A, D1, D7)
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 203 S. Hellekamps

In moralphilosophischen Konzeptionen werden allgemeine sittliche Ansprüche gerechtfertigt, denen alle Individuen gleichermaßen genügen sollen. Demgegenüber verzichten Theorien der ethischen Persönlichkeit auf solche "Hilfsmittel" wie allgemeine moralische Gesetzaussagen. Die individuelle Persönlichkeit ist solchen Theorien zufolge die einzige und vollständige Trägerin der Ethik. Allgemeine sittliche Ansprüche gelten als äußere Zwänge. Am einzelnen Individuum und nirgends sonst entscheidet sich die ethische Frage. Allein das Individuum übernimmt Verantwortung für sich und sein Leben und wird dadurch zur ethischen Persönlichkeit. - In dieser Veranstaltung sollen u. a. der klassische Persönlichkeitsbegriff Goethes und Nietzsches Konzept des "Übermenschen" erörtert werden.

09 112 Neue Technologien und Allgemeinbildung (L-StB/E4; M-A, D5, D6, D7)
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 207 O. Kos

Der Umgang mit neuen Technologien ist zu einer wichtigen Tätigkeit in unserer Gesellschaft geworden. Die umfassenden Veränderungen der Lebenswirklichkeit durch vernetzte Computersysteme veranlassen uns, darüber nachzudenken, ob und wie eine zeitgemäße Allgemeinbildung darauf eingehen sollte. Durch eine problemgeschichtliche Rekonstruktion der bisherigen Entwicklungen im allgemeinbildenden Schulwesen und der systematischen Analyse aktueller Initiativen, wie z. B. "Schulen ans Netz" soll nach Möglichkeiten für ein integratives Konzept informatischer (Allgemein-) Bildung gesucht werden.

09 113 Probleme einer erziehungswissenschaftlichen Hermeneutik (L-StB/E1; M-A)
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 205 M. Parmentier

In diesem Hauptseminar sollen an pädagogisch relevanten Bild-, Ton- und Textprotokollen diverse hermeneutische Verfahrensweisen erprobt und nach Zuverlässigkeit und Reichweite befragt werden. Zu den ausgewählten Methoden gehören u. a. die "objektive Hermeneutik" (Oevermann), das "Indizienparadigma" (Seboek/Seboek), die strukturelle Analyse (Lévi-Strauss) und die Ikonographie (Panofsky). Am Anfang des Seminars freilich steht die Auseinandersetzung mit der Hermeneutik Schleiermachers (Schleiermacher, Fr.: Hermeneutik und Kritik, Frankfurt/M. 1977).

09 114 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D1, D7)
 Lektüre neuerer Arbeiten zur Systematischen Pädagogik; Beginn ab 2. Semesterwoche
 CO Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner
 K.-F. Göstemeyer/S. Hellekamps
 O. Kos/H. Sladek

Im Kolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

09 115 Der Bildungssinn kultureller Erinnerung (M-A, D1)
 Annäherung an eine pädagogische Theorie des Museums
 CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 435 M. Parmentier

Die hohe Innovationsdynamik unserer Kultur hat den Wert kollektiver Erinnerung gleichzeitig sichtbar gemacht und problematisch werden lassen. Das zeigt sich nicht zuletzt in den Irritationen, die in jüngster Zeit über die gesellschaftliche Aufgabe des Museums entstanden sind. Begleitet von Mittelkürzungen und Stilleinsparungen droht das Museum gegenwärtig wieder einmal entweder in ein gehobenes Freizeitzentrum oder in ein fachwissenschaftliches Archiv abzurutschen. Seine Bildungsaufgabe scheint vergessen. Das hier angekündigte Seminar will dem entgegenarbeiten. Anhand ausgewählter Texte soll der Bildungssinn der kulturellen Erinnerung diskutiert und für eine pädagogische Theorie des Museums fruchtbar gemacht werden.

Abteilung Historische Erziehungswissenschaft

09 116 Die Konstruktion des homo paedagogicus (L-StB/E1, E3; M-A, B)
VL Do 10-12 wöch. UL 9, 208 H.-E. Tenorth

Die Grundprämisse der modernen Pädagogik entstammt der Epoche der Aufklärung, und sie besagt, daß der Mensch das einzige Wesen sei, das sowohl erziehungsbedürftig als auch erziehungsfähig ist, mit der scharfen Pointierung: "Der Mensch ist nichts als was die Erziehung aus ihm macht". In der Vorlesung wird erörtert, wie diese These entstehen konnte und begründet wird. Vor allem aber soll gezeigt werden, welchen Blick auf den Menschen sie favorisiert und welche Erfindungen der Pädagogik sie inspiriert hat. Dabei ist keine Bekräftigung der "schwarzen Pädagogik" geplant, aber doch die Analyse der Paradoxie und Leistung moderner Pädagogik.

09 117 Erziehung und Bildung in Mittelalter und Früher Neuzeit (M-B, D3)
Für Magisterstudierende ab dem 3. Fachsemester
PS Do 16-18 wöch. GS 7, 124 K.-P. Horn

Das Mittelalter gilt gemeinhin als finstere Zeitalter, in dem Kultur und Bildung keine besondere Rolle gespielt hätten. Erst in der Frühen Neuzeit seien mit Renaissance, Humanismus und Reformation Kultur und Bildung, v.a. im Rückgriff auf die Antike, wieder zur Geltung gekommen. Im Seminar soll diese Sicht auf Mittelalter und Frühe Neuzeit speziell mit Blick auf Erziehung und Bildung anhand der gemeinsamen Lektüre und Interpretation verschiedener Quellen kritisch befragt werden.

09 118 Schule, Schüler, Lehrer im Nationalsozialismus (L-StB/E2, E3, E4; M-B, D3)
PS Di 10-12 wöch. BE 1, 140/142 K.-P. Horn

Schule, Schüler und Lehrer waren, wie andere Bereiche auch, nach dem 30. Januar 1933 dem Zugriff der nationalsozialistischen Machthaber ausgesetzt. Im Seminar werden Intentionen, Praktiken und Wirkungen der Einflußnahme untersucht.

09 119 Antiautoritäre Erziehung (L-StB/E1, E2, OPR/B)
PS nur zur Vorbereitung auf das OPR, max. 18 Teilnehmer
PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 205 H. Kemnitz
Prakt. n. V. Block H. Kemnitz

Alexander S. Neills "Theorie und Praxis der antiautoritären Erziehung" ist ein pädagogischer Klassiker von scheinbar ungebrochenem publizistischen Erfolg. In der öffentlichen Diskussion begegnet man dem Begriff des Antiautoritären in der Erziehung allerdings meist in Verbindung mit einem negativ oder positiv aufgeladenen Mythos, hinter dem das Wissen über die pädagogische Idee von "Summerhill" zu verschwinden droht. Im Seminar sollen Texte von und über Neill, "Summerhill" und die Rezeption der Ideen "antiautoritärer Erziehung" gelesen und diskutiert werden.

09 120 Gesundheitswissenschaften - Public Health (L-StB/E4; M-A, B, C2, D2, D3, D6)
Geschichte, Institutionalisierung und Perspektiven
PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 203 A. Stroß

Gesundheitswissenschaften/Public Health sind als neues Arbeitsgebiet an verschiedenen deutschen Universitäten (u.a. in Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover, München) seit 1989 entstanden. Sie beanspruchen keine selbständige Disziplin zu sein, sondern vielmehr ein Forschungs- und Lehrverbund verschiedener Fächer, zu denen - neben Medizin, Ökonomie, Psychologie u.a. - auch die Erziehungswissenschaft gehört. Die als Zusatzstudium angebotenen Studiengänge qualifizieren für leitende, planende und forschende Tätigkeiten bei Sozialversicherungsträgern, im öffentlichen Gesundheitswesen, bei internationalen Organisationen, in der Wissenschaft etc. Im Anschluß an einen historischen Überblick möchte das Seminar einzelne Studienangebote innerhalb Deutschlands vorstellen, deren Profile unter Professionalisierungsaspekten herausarbeiten und diese mit integrierten Studiengängen der Gesundheitspädagogik/-förderung, wie sie im Rahmen von Diplompädagogikstudiengängen an Fachhochschulen und Universitäten angeboten werden, vergleichen.

09 121 Die Bildsamkeit des Kindes (M-B, D3)
 Übung zur Vorlesung für Studierende im Magisterstudiengang, 1. und 2. Fachsemester
 PS Di 16-18 wöch. BE 1, 144 H.-E. Tenorth

Parallel zur Vorlesung werden Texte gelesen, einerseits, um den Begriff der Bildsamkeit zu erklären, andererseits und vor allem, um die pädagogische Wahrnehmung der sog. "wilden Kinder" als exemplarischen Fall der Pädagogisierung zu studieren.

09 122 Fröbel und die Kindergartenbewegung (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)
 PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 211 C. Uhlig

Idee und Praxis des Kindergartens sind eng mit dem Namen Friedrich Fröbels verbunden. Vielen gilt Fröbel als der "Vater" des Kindergartens überhaupt. Anhand von Quellen wird im Seminar untersucht, in welchen historischen und pädagogischen Zusammenhängen die Kindergartenidee entstand, wie sie sich in der Praxis entwickelte, welche Wirkungen von ihr ausgingen und welche Rolle sie in den pädagogischen und bildungspolitischen Diskursen des 19. und 20. Jahrhunderts spielte.

09 123 Schule und Verwaltung (L-StB/E2, E4; M-B, D3, D6)
 HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 405 G. Geißler

Mit der aktuellen Diskussion um das Thema "Schulautonomie" ist auch die Geschichte der Schulverwaltung neu in das Blickfeld gerückt. Ihr wird im Seminar anhand diverser Quellen nachgegangen, so daß die Steuerung des Schulwesens ebenso transparent wird wie die Stellung des pädagogischen Personals an den Einzelschulen. Das geschieht auch aus international vergleichender Sicht.

09 124 Erzählungen und Interviews als Quelle der Zeitgeschichtsforschung (M-B, D3)
 Eine Einführung in die Technik des narrativen Interviews
 HS Fr 12-14 wöch. GS 7, 124 S. Häder

Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse der Durchführung, Transkription und Analyse narrativer Texte. Die Studenten sollen zur praktischen Erprobung selbst Interviews führen und Textauszüge transkribieren. Die Analyse soll gemeinsam im Seminar erfolgen. Ergänzende Interviewtexte werden zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wendet sich an Studenten, die das Erzählen zur methodischen Erforschung subjektiver Lebenswelten nutzen wollen.

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz Schütze, Biographieforschung und narratives Interview, in: Neue Praxis, 3, 1983, S. 283-293.

Unter historischen Gesichtspunkten:

- Lutz Niethammer (Hg.): Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der 'Oral History'. Frankfurt a.M. 1980.

09 125 Frauenstudium im 20. Jahrhundert (L-StB/E1; M-B, D3)
 HS Fr 10-12 wöch. GS 7, 124 H. Kemnitz

Im Seminar werden neuere Studien über die Entwicklung des Studiums von Frauen im 20. Jahrhundert gelesen und diskutiert. Der Blick geht dabei über Deutschland hinaus und wird bis in die Gegenwart fortgeführt.

09 126 Aufwachsen in Ost- und Westdeutschland nach 1945 (L-StB/E3; M-C4, D3, D11)
 HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 205 G. Kluchert

Sowohl die sozialen, politischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen des Aufwachsens wie spezifische Sozialisationsfelder (Familie, Schule, Gleichaltrigengruppe) sollen unter dem Aspekt ihrer Veränderung in den letzten 50 Jahren in Ost- und Westdeutschland vergleichend betrachtet werden. Dabei wird zugleich die Gelegenheit geboten, die Fragestellungen und Methoden der historischen Sozialisationsforschung in der konkreten Anwendung kennenzulernen und zu erproben.

09 127 Auswirkungen des Halleschen Pietismus in Brandenburg-Preußen (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 209 F.-F. Mentzel

Gegenüber dem Philanthropismus sind die pädagogischen Leistungen des Pietismus in Deutschland weitgehend unbekannt. Deshalb wird einerseits von den Franckeschen Stiftungen als Beweis für die pädagogische Relevanz des Halleschen Pietismus ausgegangen. Andererseits steht die pädagogische Wirksamkeit der in Halle ausgebildeten pietistischen Prediger über Brandenburg hinaus auch in Ostpreußen und Schlesien im Mittelpunkt. Neben Berlin bilden darum Königsberg und Breslau die Schwerpunkte.

09 128 Colloquium zur historischen Bildungsforschung (M-B, D3)
 CO Do 18-20 wöch. GS 7, 124 H.-E. Tenorth

Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

09 129 Asiatische Bildungssysteme im Spiegel vergleichender Forschung I (Sg; L-StB/E1; M-B, D8)
 VL Mo 14-16 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Die Vorlesung behandelt aktuelle internationale Forschungen zu ostasiatischen Bildungssystemen. Schwerpunkt derartiger Forschungsarbeiten ist die Frage nach möglichen Lernpotentialen für westliche Industriestaaten, vorzugsweise in mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht und in selteneren Fällen auch zur Erziehungsfunktion von Schule schlechthin. Den regionalen Schwerpunkt bilden das japanische und chinesische Bildungssystem.

09 130 Zur Bildungsdynamik der modernen Welt (L-StB/E2; M-B, D8)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 VL Fr 12-14 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer

Prozesse der 'Modernisierung' und Strukturen der 'Moderne' sind seit langem privilegierter Gegenstand sowohl historischer Forschung wie sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Seit jüngerer Zeit sind sie überdies Gegenstand kulturvergleichender Analysen geworden. In ihrer Konsequenz wird 'die Moderne' zunehmend nicht mehr so sehr als vorläufiges Endstadium eines den unterschiedlichen Gesellschaften eigenen Entwicklungspotentials angesehen, sondern vielmehr als spezifisch neuartiger Zivilisationstypus, der sich, vornehmlich seit dem II. Weltkrieg, weltweit durchgesetzt hat. In der Vorlesung soll die Entwicklung und globale Verbreitung moderner Schul- und Hochschulsysteme im Zusammenhang mit der Ausbreitung einer Welt-Zivilisation zum Thema werden.

09 131 Lehren und Lernen in China (Sg; L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)
 Proseminar zur Vorlesung
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 J. Henze

In Verbindung mit der Vorlesung ermöglicht das Seminar den Einstieg in den Sachkomplex „Pädagogik und Schule in chinesischsprachigen Kulturräumen“. Im Mittelpunkt stehen die Bildungssysteme in Taiwan, Singapur und der VR China. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, sich mit relevanten Theorietraditionen und Aspekten aktueller Schulwirklichkeit zu beschäftigen.

09 132 Bildung in postkolonialen Gesellschaften (L-StB/E2; M-B, D8)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 507 P. Knost

Bei einem großen Teil der sogenannten Entwicklungsländer handelt es sich um multiethnisch und multikulturell strukturierte Staatswesen mit kolonialer Vergangenheit. Der postkoloniale Auf- und Ausbau der nationalen Schulsysteme in diesen Ländern dient und dient gleichermaßen der ökonomischen Entwicklung wie der nationalen Integration und vollzieht sich in einem Spannungsfeld zwischen Anforderungen der Globalisierung und Bewahrung sowie Neubewertung eigener kultureller Tradition. Diese Problemlagen sowie die in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten realisierten Wege postkolonialer Schulentwicklung werden im Seminar anhand ausgewählter Länderbeispiele aus Lateinamerika, Afrika und Asien analysiert.

09 133 Bildungsreformen in Westeuropa im Vergleich (L-StB/E2; M-B, D8)
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 409 P. Knost

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zum einen die Bildungsreformdebatten der 1960er und 1970er Jahre in Westdeutschland, Schweden, Frankreich und Großbritannien, zum anderen die aktuellen Diskussionen über Schulqualität und über neue gesellschaftliche Anforderungen, die in nahezu allen Industriestaaten angesichts sich rasch verändernder Sozialstrukturen an die Schule gestellt werden.

09 134 Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung (L-StB/E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für „Unterricht mit ausländischen Schülern/Innen“; teilnehmerbegrenzte LV:
 30 Teilnehmer
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 207 U. Nguyen

Das Seminar stellt eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung "Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung" dar und soll anhand ausgewählter Lektüre - vorwiegend aus dem englischsprachigen Raum - Grundkenntnisse zum Theoriebestand und zu den Trainingsmethoden im Bereich der interkulturellen Kommunikation vermitteln. Neben der Bearbeitung umfangreicher Basistexte wird die Bereitschaft zur kreativen Mitarbeit bei der Gestaltung und Umsetzung von Sensibilisierungsübungen und Rollenspielen erwartet.

09 135 Fortschrittsgedanke und Bildungsprogammatik (L-StB/E2; M-B, D8)
 Vergleichend-historische Perspektiven (Proseminar im Anschluß an die Vorlesung); Beginn ab
 2. Semesterwoche
 PS Fr 14-16 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer

Das Proseminar soll die Themen der Vorlesung anhand exemplarischer Textanalysen, Begriffserklärungen und Fallstudien aufnehmen und vertiefen. Es soll außerdem die Möglichkeit bieten, sich anhand entsprechender Grundlagenliteratur in die methodischen Zugänge und theoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Analysen im allgemeinen und der Vorlesung im besonderen einzuarbeiten. Insofern setzt der Besuch des Proseminars den Besuch der Vorlesung voraus. Es ist vorrangig (aber nicht ausschließlich) für Studenten im Master-Studiengang Erziehungswissenschaft bestimmt.

09 136 Sozialer Wandel und Reform des Bildungssystems (L-StB/E1, E2, OPR/B; M-B, D8; APHK)
 Sowjetrußland 1917-1929; PS zur Vorbereitung auf das OPR/B für 12 Studierende
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 205 J. Wichmann
 Prakt. n. V. Block. J. Wichmann

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zunächst Fragen des politisch-sozialen sowie kulturellen Wandels, der mit der Oktoberrevolution des Jahres 1917 eingeleitet worden war. Davon ausgehend soll analysiert werden, welche konkreten Veränderungen im Bereich von Pädagogik, Schule und Erziehung programmatisch gewollt und praktisch realisiert worden sind. Eine der analyseleitenden Fragen wird sein, ob der Wandel des Erziehungssystems jener "Wendepunkt"-Theorie folgte, wie sie für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung propagiert worden war. Die Frage nach dem Verhältnis von Bruch und Kontinuität gesellschaftlicher und bildungspolitischer Entwicklung scheint im Fall der frühsowjetischen Gesellschaft von spannungsreicher Ambivalenz zu sein.

09 137 Interkulturelle Kommunikation als erz.-wissenschaftliches Problem (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)
 HS Di 16-18 wöch. BE 1, 44/46 J. Henze

Das Seminar bietet Studierenden, die sich mit der Grundproblematik kultureller Sensibilisierung oder interkultureller Pädagogik beschäftigt haben, die Option zur vertiefenden Beschäftigung auf anspruchsvollem Niveau. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, auf Projektbasis an der Erstellung eines Lehrtextes mitzuarbeiten. Voraussetzung zur Aufnahme ist der Besuch vorangegangener Veranstaltungen mit entsprechender Themenstellung.

09 138 Protestantische Pädagogik und die Entstehung des Kapitalismus in Europa (L-StB/E1; M-B, D3)
 Blockveranstaltung; Termine: 23.10.98, 14-16, GS 7, 124; 10.12. - 12.12.98 Heidelberg; 04.2.-
 06.2.99 Berlin
 HS Block V. Lenhart

Die seit 90 Jahren heftig diskutierte These Max Webers über den Zusammenhang von asketisch-protestantischer Ethik und dem 'Geist' des Kapitalismus wird in historisch-vergleichender Perspektive anhand von Erziehungsstraktaten folgender Autorenguppen des 17. Jahrhunderts diskutiert: puritanische Prediger, den Puritanern zeitgenössische englische Protestanten, die englischen Comenianer, Quäker, niederländische calvinistische Pietisten, deutsche lutherische Pietisten. Die Veranstaltung wird als gemeinsames Berlin-Heidelberger Blockseminar durchgeführt. Nach getrennten Einleitungssitzungen in Berlin bzw. Heidelberg folgen zwei je zweieinhalbtägige gemeinsame Blöcke (Do-nachmittag bis Sa), der 1. in Heidelberg, der 2. in Berlin. Organisatorische Einzelheiten werden in den Eingangssitzungen abgesprochen. Vorbesprechung in Berlin: 23.10.98, 14-16 Uhr; Blockseminar Heidelberg: 10.12. - 12.12.98 (Beginn: 14 Uhr); Blockseminar Berlin: 04.02.-06.02.99 (Beginn: 14 Uhr)

09 139 Internationalisierung von Schule, Bildungspolitik und Pädagogik (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 Formen der Diffusion und Rezeption.
 HS Mi 14-16 Block BE 1, E 14 J. Schriewer

Die weltweite Ausbreitung ursprünglich europäisch-nordamerikanischer Schul-, Organisations- und Bildungsmodelle wird häufig allzu einseitig auf Prozesse von Kolonialisierung und Imperialismus oder - in jüngerer Zeit - auf Formen von Dominanz und Herrschaft zurückgeführt. Das Seminar soll demgegenüber anhand von Beispielen aus Geschichte und Gegenwart der Komplexität von Prozessen globaler Diffusion und kulturspezifischer Rezeption nachgehen. Zu solchen Beispielen zählt die Rolle der Jesuiten als Bildungs- und Kulturmittler zwischen Europa und Asien ebenso wie etwa in der Gegenwart die Rolle internationaler Organisationen.

09 140 Kolloquium zur Vergleichenden Bildungsforschung (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 CO Mi 16-19 wöch. GS 7, 223 J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze in der international vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung und die methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilungen. Für die Teilnahme ist persönliche Voranmeldung erforderlich.

Abteilung Empirische Bildungsforschung

09 141 Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler II (L-StB/E5; M-D10)
 VL Do 14-16 wöch. UL 9, 208 R. Lehmann
 PS Do 16-18 wöch. UL 9, 208 R. Lehmann

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaft. Behandelt werden Verfahren, mit denen sich komplexe Zusammenhänge analysieren lassen, z. B. Varianzanalyse, Multiple Regressionsanalyse, Faktorenanalyse. Da in der empirischen Forschungsliteratur fast immer auf solche Ansätze zurückgegriffen werden muß, um die zu untersuchenden Zusammenhänge angemessen darzustellen, sind entsprechende Kenntnisse unerlässlich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Bereich der Statistik. In der Übung werden Rechenbeispiele und Interpretationsaufgaben zu den in der Vorlesung behandelten Themen gemeinsam erarbeitet.

09 142 Bewältigung des Übergangs von der Schule in das Erwerbsleben (L-StB/E3; M-C4)
 Empirische Untersuchungen zur Statuspassage
 HS Di 18-20 wöch. DOR 24, 209 J. Baumert

Der Übergang von der Schule in das Berufsleben gehört zu den zentralen Entwicklungsaufgaben am Ende des Jugendalters. In der Veranstaltung werden die wichtigsten theoretischen Konzepte zu den Erscheinungs- und Bewältigungsformen dieser Statuspassage vorgestellt. Im Anschluß daran erfolgt eine Einführung in die einschlägige empirische Forschung. Ein Schwerpunkt wird die Analyse von Ost-/West-Vergleichen sein.

09 143 Lehrerrolle(n), Lehrertypen (L-StB/E1, E2, OPR/B)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 209 B.-R. Fischer

Aus soziologischer, psychologischer, historischer und pädagogischer Perspektive wird der Frage nachgegangen, wie Schule und Unterricht die Rolle des Lehrers bestimmen, seinem beruflichen Handeln Grenzen setzen, ihm aber auch Freiräume eröffnen. Theoriegeleitet werden Merkmalsdimensionen "des Lehrers" und entsprechende Ausprägungsgrade definiert. Auf dieser Grundlage lassen sich Typologien konstruieren, deren empirischer Gehalt im Orientierungspraktikum geprüft werden kann.

09 144 Empirische Studien lesen lernen (L-StB/E3; M-D10)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 205 B.-R. Fischer

Das Seminar verfolgt das Ziel, empirische Studien samt ihrem mathematischen Apparat (Zahlen, Symbole, Tabellen, Graphiken) verstehen und diskutieren zu lernen. Welche Texte gelesen werden, hängt vom Interesse der Teilnehmer ab; sie sollten jedoch mit empirischer Bildungsforschung im weitesten Sinn zu tun haben.

09 145 Empirische Methoden der Erziehungswissenschaften (L-StB/E5; M-C3, D10; Method; APHK)
 Einführung am Beispiel der Schulforschung
 PS Do 14-18 wöch. DOR 24, 307 R. Peek

Die Diskussion zur Evaluation von Bildungssystemen, Schulen und Unterricht wird zunehmend durch empirische Vergleichsstudien bestimmt, die die erreichten Lernstände von Schülerinnen und Schülern mit Hilfe von Testverfahren untersuchen. Die kritische Auseinandersetzung mit vorliegenden Vergleichsuntersuchungen bildet die Grundlage für dieses Projektseminar. Davon ausgehend werden vor dem Hintergrund der klassischen Testtheorie die Schritte erarbeitet und praktisch realisiert, die zur Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten von Schülerinnen und Schülern nötig sind: Definition der Fragestellung, Entwicklung, Erprobung und Revision von Erhebungsinstrumenten (Tests), Datenerhebung, Datenauswertung und Interpretation der Ergebnisse.

09 146 Probleme der Bildungsbeteiligung ausländischer Schüler (L-StB/E2; M-D10)
 HS Fr 08-10 wöch. GS 7, 124 R. Lehmann

Ausländische Kinder und Jugendliche sind relativ seltener als deutsche an Realschulen und Gymnasien anzutreffen; häufiger als diese verlassen sie die Sekundarschule ohne Abschluß. Anhand empirischer Studien wird den Gründen für solche Befunde nachgegangen, insbesondere der Frage, ob eine institutionelle Benachteiligung dieser Schülerinnen und Schüler vorliegt. Statistikkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

09 147 Methodische Probleme der empirischen Bildungsforschung (L-StB/E2; M-D10)
 CO Do 18-20 wöch. DOR 24, 203 R. Lehmann

Diskutiert werden methodische Probleme der Schulleistungsforschung am Beispiel neuerer und laufender empirischer Untersuchungen. Wünschenswert sind inhaltliche Vorkenntnisse in diesem Bereich; vorausgesetzt werden solide statistische und methodische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, sich auch in anspruchsvolle Verfahren einzuarbeiten.

Abteilung Soziologie und Pädagogik

09 148 Einführung in die Soziologie (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
 VL Mo 14-16 wöch. BE 1, 208 Y. Schütze

In dieser Vorlesung werden zentrale Grundbegriffe der Soziologie vorgestellt. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf die Darstellung der Sozialstruktur sowohl in der Bundesrepublik wie in Europa gelegt.

09 149 Sozialpsychologie im Überblick (L-StB/Soz2; M-C4, D4)
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 203 A. Maciel

Studenten sollen in diesem Seminar einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Forschungsgebiete der Sozialpsychologie erlangen. Dabei werden sowohl klassische Studien (z.B. Autorität und Gehorsam; Konformität; Vorurteil und Diskriminierung; altruistisches Verhalten) als auch neue Untersuchungsergebnisse (z.B. Geschlechterunterschiede; soziale Wahrnehmung; soziales Urteil; Gruppe und Status) zum Gegenstand der Diskussion gemacht. Insbesondere werden wir uns auch der Frage der Ethik in der sozialpsychologischen Forschung widmen.

09 150 Angewandte Sozialpsychologie (L-StB/Soz2; M-C3, C4, D4)
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 207 A. Maciel

In diesem Seminar verwenden wir Theorien und Forschungsergebnisse aus der Sozialpsychologie, um Probleme in angewandten Kontexten zu untersuchen. Dabei zeichnen sich drei große Themenbereiche ab: Gesundheit (z.B. Stress & Coping, Sport, Alkoholismus, Gemeindepsychologie), Wirtschaft und Organisationen (z.B. soziale Aspekte der Arbeit und des Arbeitsplatzes; Arbeitslosigkeit; Evaluationsforschung) und die Psychologie im Gerichtssaal (z.B. Augenzeugenberichte, Präsentation von Beweismaterial, Überlegungen von Juries, Wahrnehmung von Gerechtigkeit). Sozio-kulturell bedingt erfahren diese Ansätze im internationalen wissenschaftlichen Kontext unterschiedliche Aufmerksamkeit. So betrachten wir beispielsweise aus der europäischen/deutschsprachigen Forschungstradition Themen wie 'soziale und politische Verhaltensformen', 'Energiesparen', oder 'dritte Welt' und aus der fast ausschließlich amerikanischen Perspektive die Psychologie im Gerichtssaal.

09 151 Kindheit - gestern und heute (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 310 Y. Schütze

Kinder hat es immer gegeben, aber Kindheit als eigenständige Phase im Lebensverlauf gilt als soziale Konstruktion. Es sollen die Entstehungsbedingungen der Kindheit und der Stellenwert, den Kinder gegenwärtig in der Familie und der außerfamilialen Umwelt einnehmen, erörtert werden.

09 152 Schule als sozialer Raum (L-StB/Soz1, Soz2, OPR/B)
 LV zur Vorbereitung auf das OPR/B
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 207 A. Stompe
 Prakt. n. V. Block A. Stompe

Im Seminar wird die Schule als mikrosozialer Bereich mit ihrer alltäglichen Interaktion zwischen den Subjekten (Lehrer, Schüler) behandelt. Auf der Grundlage theoretischer Konzepte werden Beobachtungsschemata entwickelt, mit deren Hilfe soziale Beziehungen und Aktivitäten in der Schule beschrieben und interpretiert werden sollen.

09 153 Geschlechtsspezifische Sozialisation in der Schule (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 209 A. Stompe

Im Seminar sollen grundlagentheoretische Kenntnisse zur Sozialisation vermittelt und wichtige Ansätze zur geschlechtsspezifischen Sozialisation diskutiert werden. Auf der Grundlage empirischer Studien werden geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen in der Schule erörtert und Erklärungsmuster analysiert.

09 154 Migration und multikulturelle Erziehung (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
 Lehrveranstaltung für Unterricht mit ausländischen Schülern
 HS Di 14-16 wöch. BE 1, 144 Y. Schütze

Im ersten Teil dieses Seminars werden theoretische Konzepte und empirische Untersuchungen zu verschiedenen Aspekten des Eingliederungsprozesses von Migranten mit unterschiedlichem Status (Arbeitsmigranten, Flüchtlinge, Asylbewerber, Aussiedler) vorgestellt. Im zweiten Teil sollen Konzepte zur multikulturellen und antirassistischen Erziehung, einschließlich der an diesen Konzepten geübten Kritik, diskutiert werden.

Abteilung Philosophie und Pädagogik

09 155 Theorien der Erinnerung (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
VL Di 16-18 wöch. UL 6, 3094 J. Kreuzer

Die Theorie der Erinnerung bildet seit Platon, der als erster die Möglichkeit und Gültigkeit von Erkenntnis aus der Analyse des Vermögens der Erinnerung entwickelt hat, einen Grundgedanken der europäischen Philosophie. Die Vorlesung wird der Entfaltung dieses Grundgedankens - die von Platon über Augustinus bis ins Zentrum des 'Deutschen Idealismus' (bei Kant, Hegel und Hölderlin etwa) reicht - nachgehen, um die Dimensionen des Themas der Erinnerung, die gerade in diesem Jahrhundert wieder in den Blickpunkt gerückt sind, zu erklären.

09 156 Einführung in Kierkegaards Existenzphilosophie (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 207 B. Frischmann

Kierkegaard (1830 - 1855) gilt als der erste bedeutende Vertreter des philosophischen Existentialismus, der dadurch charakterisiert ist, daß alle Lebensfragen auf das eigene Ich zurückgeworfen werden. Er ist eine Form der Subjektphilosophie, die das Autonomiepostulat soweit steigert, daß das Ich zur absoluten Instanz der Weltanschauung und Entscheidung wird. Damit ist die Einsicht verbunden, daß jeder selbst die alleinige Verantwortung für sein Tun trägt. Der Lastcharakter dieser Einsicht, für alles selbst verantwortlich zu sein und dabei nie auf sicherem Boden zu stehen, läßt Angst und Verzweiflung zu einem wesentlichen Verhältnis gegenüber der Welt werden. Aber Existentialismus ist auch eine Aufwertung alles dessen, was jeder Einzelne fühlt, denkt und will. Das Seminar soll anhand ausgewählter Schriften Kierkegaards in diese für die Philosophie und Literatur des 20. Jahrhunderts wichtig gewordene Richtung einführen.

09 157 Der Begriff des Lernens in der Geschichte der Philosophie (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
(Platon, Augustinus, Thomas v. Aquin, Locke, Kant, Fichte)
PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 205 J. Kreuzer

Der ursächliche Zusammenhang zwischen Philosophie und Pädagogik zeigt sich nicht zuletzt am Begriff des Lernens. Das soll anhand ausgewählter Texte von Platon, Augustinus, Thomas v. Aquin, Locke, Kant und Fichte diskutiert werden (nähere Textangaben zu Beginn des Seminars).

09 158 Klassische Texte zur Ethik (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 407 J. Kreuzer

Das Seminar wird sich mit den klassischen Positionen der Ethik auseinandersetzen. Und zwar mit der 'Tugend'-Ethik von Aristoteles (Nikomachische Ethik), der 'formalen' Ethik Kants (Grundlegung zur Metaphysik der Sitten) und der 'Utilitaristischen Ethik' von J. S. Mill (Der Utilitarismus). Fragen gegenwärtiger Ethik sollen am Schluß des Seminars diskutiert werden.

09 159 Kolloquium zur Vorlesung (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte von Platon bis Wittgenstein
CO Di 18-20 wöch. GS 7, 1.06 J. Kreuzer

Im Kolloquium sollen im Anschluß an die Vorlesung "Theorien der Erinnerung" die behandelten Texte - und falls gewünscht zusätzliche Aspekte zum Thema 'Erinnerung' - einläßlicher diskutiert werden.

Institut für Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie

Abteilung Schultheorie und Didaktik

09 201 Einführungsvorlesung: Curriculum (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5)
Einführung in Erziehungswissenschaft
VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 213 J. Diederich

Das Curriculum als Gesamtplanung des Unterrichts: Unterrichtsverteilung auf Fächer in den Stundentafeln der Lehrpläne (Unterrichtsplanung als Politikum); Besinnung auf den vom Lehrplan gemeinten Sinn der Stoffauswahl (didaktische Analyse); Verlaufsplanung zu einzelnen Unterrichtsstunden (Orientierung an Lehrzielen oder Unterrichtsprinzipien); Detailplanung des Unterrichts als Aufgabenfolge bis zur Messung von Lernfortschritten. Literatur zur Allgemeinen Didaktik enthält Empfehlungen zur Unterrichtsplanung. Welche Annahmen über Planungsbedarf und Planbarkeit von Unterricht liegen dem zu Grunde? Literatur: Diederich, J.: Didaktisches Denken. Weinheim 1988, Kapitel 3

09 202 Zur Situation des Bildungswesens in der Bundesrepublik (L-StB/E2, E3; M-B, D6)
Tendenzen in zeitgeschichtlicher Perspektive. Einführung in Erziehungswissenschaft
VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 1072 A. Leschinsky

Die institutionalisierten Routinen des Bildungssystems machen es weitgehend stabil und unempfindlich gegenüber kurzfristigen Krisen und sich daraus ergebenden Forderungen. Längerfristige und tiefgreifende Veränderungen in den sozio-ökonomischen und politisch-ideologischen Umwelten müssen aber auch vom Bildungswesen schrittweise aufgenommen und verarbeitet werden. Ziel der Vorlesung ist es, die allgemeinen Entwicklungstrends des Bildungssystems in der Bundesrepublik Deutschland in zeitgeschichtlicher und international vergleichender Perspektive darzustellen.

09 203 Binnendifferenzierender Unterricht (L-StB/E4, E5)
PS Di 14-16 wöch. ZI 13, 214 J. Diederich

Wer "Frontalunterricht" für antiquiert hält oder auf Dauer für ziemlich anstrengend, findet in der Tradition der Landschule "Stillbeschäftigung" als Alternative und heutzutage Literatur, die an der vormaligen Verlegenheitslösung viele pädagogische Vorzüge entdeckt: Schüler können "aktiv sein", mit- und voneinander lernen und Aufgaben oder Themen gemäß ihren Lernvoraussetzungen wählen (Passung nach Eignung und Neigung). Lehrer/innen können das Geschehen beobachten und daraus Schlüsse bezüglich der Schüler ziehen (Diagnostik) oder bezüglich des Arrangements und seiner Infrastruktur (Evaluation). Die Arbeitsform entspricht der Thematik. Kleingruppen lassen den Rest Plenums "was tun", danach werden die Produkte gewürdigt; anschließend wird das Arrangement kritisiert. Anmeldung und Themenvergabe ab 1.9. im Sekretariat (ZI 13.224)

09 204 Schulsystem und Einzelschule in Berlin (L-StB/E2, OPR/B)
PS zur Vorbereitung auf das OPR/B max.12 Teilnehmer
PS Di 12-16 14tgl./1 GS 7, 124 P. Strutzberg
Prakt. n. V. Block P. Strutzberg

Historisch begründete Besonderheiten des Berliner Schulwesens setzen sich gegenwärtig in tiefgreifenden Veränderungen fort, die sowohl das System Schule als auch die einzelne Schule betreffen. Kontinuitäten und Brüche dieser Entwicklung, relative Autonomie von Schule, daraus ableitbarer Handlungsbedarf und schultheoretische Reflexion sind Gegenstand der Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum. Komplexität und Vielfalt der Berliner Schule kommen einem breitgefächerten studentischen Erkenntnisinteresse entgegen. Die einzelne Schule als Handlungseinheit ist praktischer und theoretischer Kristallisationspunkt dieser Lehrveranstaltung.

09 205 Das Differenzproblem im Unterricht (L-StB/E3, E4, OPR/S)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR/S, max. 12 Teilnehmer
 PS Di 12-16 14tgl./2 GS 7, 124 P. Strutzberg
 Prakt. n. V. wöch. P. Strutzberg

Reflexive Koedukation, Integration behinderter Kinder, zweisprachige Alphabetisierung, individuelle Förderung Hochbegabter, multikulturelle Erziehung u. a. sind Begriffe, die darauf hinweisen, daß Schulpraxis vielfältige Differenzierungen ihrer Klientel zu berücksichtigen hat. Ein weites Feld für studentisches Erkenntnisinteresse, das im Orientierungspraktikum sich in der Grundfrage bündeln kann, wie didaktische Theorien und Unterrichtskonzepte das Differenzproblem reflektieren bzw. die Schule es in ihrer Struktur und im Handeln ihrer Lehrer bewältigt. Die Vielfalt und Komplexität der Berliner Schule bietet für dieses Vorhaben hervorragende Bedingungen.

09 206 Interkulturelle Aspekte der Schulpädagogik (L-StB/E3)
 Schulische Probleme von Migrantenkindern. Lehrveranstaltung zum Unterricht mit ausländischen Schülern und Schülerinnen; teilnehmerbegrenzte LV: 60 Teilnehmer
 PS Di 14-16 wöch. UL 9, 208 A. Ucar

Das Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit spezifischen Erziehungs- und Schulproblemen ausländischer Schüler in der Bundesrepublik vertraut zu machen. Die Probleme ausländischer Schüler im deutschen Schulsystem werden unter besonderer Berücksichtigung migrationspezifischer Aspekte behandelt. Hieraus werden pädagogische Konsequenzen gezogen und Lösungsversuche erarbeitet. Dia- und Filmmaterial, Vorträge von Studierenden, Gruppenarbeit, evtl. Exkursionen sind vorgesehen.

09 207 Empirische Methoden zur Analyse und Evaluation von Unterricht (L-StB/E4, E5; M-D10)
 PS Mi 14-16 wöch. ZI 13, 214 P. Walter

An konkreten Beispielen soll zum einen aufgezeigt werden, wie Aufgaben konstruiert werden, um den Ertrag von Unterrichts- und Lehrveranstaltungen zu überprüfen. Zum anderen werden basale Methoden vorgestellt, um die mit den vorgelegten Aufgaben erzeugten Ergebnisse auswerten zu können.

09 208 Lebengestaltung - Ethik - Religionskunde (LER) (L-StB/E3; M-A, D6, D10)
 Ein neues Unterrichtsfach auf dem Prüfstand; im Rahmen des Seminars können Studierende eigene Forschungstätigkeit erproben
 PS Do 10-12 wöch. ZI 13, 214 S. Gruenhn/M. Tiedtke

Das in Brandenburg eingerichtete neue Unterrichtsfach (LER) hat zu einer heftigen Debatte über die Probleme nichtkonfessioneller, staatlicher Moral- und Werteerziehung geführt. Diese Probleme werden anhand der Programmatik, an Beispielen der öffentlichen Rezeption sowie der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleituntersuchung dieses Faches aufgezeigt und diskutiert. Ausgehend von diesen Befunden und einer Teil-Revision des Curriculums ist eine erneute Evaluationsstudie geplant, die u. a. Schüler/-innen zu ihren Erfahrungen mit diesem Fach sowie ihren sozio-moralischen Vorstellungen befragen will. Im Seminar soll ein Fragebogen zur Erfassung solcher Erfahrungen und Wertorientierungen entwickelt und von den Teilnehmer/-innen in brandenburgischen Schulen erprobt bzw. regulär eingesetzt werden.

09 209 Die Schule von innen betrachtet (L-StB/E3, E4, OPR/B)
 Vorbereitung auf das OPR, offen für weitere Interessenten
 PS Di 16-18 wöch ZI 13, 214 S. Gruehn/ M. Tiedtke
 Prakt. n. V. S. Gruehn

Sie waren doch Schüler, warum sollen Sie sich orientieren? Hier sollen Sie lernen, die Schule unter vier Gesichtspunkten zu betrachten:

- die Einzelschule als Teil eines allgemeineren Schulsystems;
- die Schulklasse als organisatorische Elementareinheit und spezifisches Sozialisationsmilieu;
- den Unterricht als Aufgaben- und Ereignisfolge;
- Lehren und Lernen im Einzelfall.

Im Seminar sollen diese Unterscheidungen an Beispielen erprobt werden. Schließlich werden Methoden vorgestellt, mit denen gezielte Beobachtungen durchgeführt und ausgewertet werden können. Damit sind die Voraussetzungen zur Erarbeitung eines Praktikumsberichts gegeben, für den man im Anschluß auch ein Tutorium nutzen kann.

09 210 Theorien des Lehrens und Lernens (L-StB/E4, E5)
 HS Di 10-12 wöch. ZI 13, 214 J. Diederich

Wenn das Lernen der Heranwachsenden nicht mehr dem Zufall überlassen wird, sondern durch Lehren systematisch begünstigt und erzwungen werden soll, stellt sich die Frage, wie das geht. Das "und" im Titel begrenzt den Gegenstand: Theorien des Lernens, soweit sie dem Lehren in der "Lernschule" dienlich sind (Wahlgebiet 4.6). Seminarplanung ab 1.7. im Studienbüro (ZI 13.217), Anmeldung und Themenvergabe ab 1.9. im Sekretariat (224).

09 211 Allgemeine Didaktik und Methodik (L-StB/E4)
 HS Do 08-10 wöch. ZI 13, 214 J. Diederich

Geschlossene Veranstaltung für Studierende, die sich im Rahmen von CUSIMA an der Entwicklung von Lehrmaterialien beteiligen (wollen). Anfragen bzw. Voranmeldung in der Sprechstunde: Di 16.30-18 Uhr

09 212 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)
 HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 203 J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

09 213 Die Autonomisierung der Schule (L-StB/E2; M-D6)
 HS Mo 14-16 wöch. ZI 13, 214 A. Leschinsky

In den letzten Jahren ist in der Bundesrepublik zu beobachten, daß sich Reformpolitik im Schulbereich stark dem Thema der Autonomie der Schule zuwendet. Dabei werden auch Entwicklungen im westlichen Ausland aufgenommen - abgesehen davon, daß in dieser Hinsicht auch historische Traditionen in Deutschland bestehen. Derartige Bestrebungen werfen aktuell und historisch auch Probleme auf, die bei der Diskussion über die Autonomie der Schule zu berücksichtigen sind. Das Seminar soll einen Überblick über aktuelle und historische deutsche und internationale Ansätze geben und die Kritik an diesen einbeziehen.

09 214 Kolloquium für Examenskandidaten (L-StB/E4, E5)
CO Mo 16-18 wöch. ZI 13, 214 J. Diederich

Das Kolloquium gibt Gelegenheit, anderen Studierenden einen Problem- und Sachzusammenhang aus einem Wahlgebiet zu erläutern (also zu tun, was in der Prüfung verlangt wird) und Grundwissen in Wahlgebieten zu aktualisieren oder zu erwerben, über die andere Teilnehmer sprechen. (Anmeldung ab 1.9. im Sekretariat (224))

09 215 Neuere Forschungen zu Schule und Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4; M-D6)
CO Mi 16-18 wöch. ZI 13, 214 A. Leschinsky

Weitere Angebote:

09 216 Didaktische und methodische Kategorien des Unterrichts (L-StB/E4; T5; M-C2)
Elemente der Unterrichtsmethodik
PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 203 J. Reichel

Der Aufbau didaktischer und methodischer Handlungskompetenz hinsichtlich curricularer Problemstellungen, Lernzielbestimmung, Methoden- und Medienauswahl sowie der Bewertung von Unterricht ist Gegenstand dieses Seminars. Durch didaktische und methodische Fragestellungen werden auch allgemeine Grundbegriffe aufgegriffen und auf die Ausgestaltung des Unterrichtsgeschehens hin diskutiert.

09 217 Didaktisch begründeter Einsatz von Medien in päd. Situationen (L-StB/E4; T5; M-C2)
PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 210 H. Stock

Im Rahmen ausgewählter Unterrichtsstrategien werden Funktionen und Einsatzmöglichkeiten audiovisueller und Printmedien in pädagogischen Situationen im Lehr- und Lernprozeß exemplarisch diskutiert. Auf Wunsch von Studierenden besteht die Möglichkeit, selbst eingesetzte Medien und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen bzw. ausgewählte Medien nach pädagogisch begründeten Kriterien für die eigene Lehrtätigkeit zu entwickeln.

Abteilung Grundschulpädagogik

Allgemeine Grundschulpädagogik

09 218 Einführung in die Grundschulpädagogik (M-C3, C4)
Pflichtveranstaltung für Teilstudiengang Grundschulpädagogik f. L1/L2
VL Mi 14-16 wöch. UL 9, 213 R. Valtin

Die Vorlesung behandelt bildungstheoretische, curriculare und didaktische Aspekte der Grundschulpädagogik. Dabei geht es um Themen wie: Ideengeschichtliche Wurzeln der Grundschule; Konzepte grundlegender Bildung; grundschulspezifische Methoden; aktuelle grundschulpädagogische Fragen (Integration behinderter Kinder, Probleme der Koedukation, Notengebung vs. Verbalbeurteilung); Konzeption der Lernbereichsdidaktiken.

09 000 Offene Werkstattarbeit
Mi 08-12 14tgl./2 GS 7, 323 H. Wedekind

Die Studierenden haben während dieser Zeit Gelegenheit, individuell und lehrveranstaltungsvertiefend die Werkstattressourcen zu nutzen und eine entsprechende Beratung zu erfahren.

09 219 Teilnehmende Beobachtung
SE Fr 12-16 14tgl./2 GS 7, 323 I. Nilshon

Im Unterschied zur naiven Beobachtung im Alltag ist die Beobachtung als wissenschaftliche Methode dadurch gekennzeichnet, daß das Wahrnehmen und Registrieren planvoll und systematisch erfolgen soll, ebenso wie die Aufzeichnung der Beobachtungsergebnisse. Im Rahmen kleiner Projekte können die Studierenden unterschiedliche Formen der Beobachtung kennenlernen und ausprobieren.

09 220 Gestaltete Schulentwicklung: "Schule in erweiterter Verantwortung"

Das Motto "Schule in erweiterter Verantwortung" steht bundesweit für eine Entwicklung, die der einzelnen Schule mehr pädagogische, administrative, organisatorische und finanzielle Eigenverantwortung zubilligt. Die in einer Schule Handelnden vergewissern sich der Selbstwirksamkeit ihrer Schule, sie nehmen eine interne Bilanzierung vor und versuchen, sich über das angezielte pädagogische Profil ihrer Schule zu einigen. In welcher Weise Prozesse dieser Art schulbezogen Gestalt gewinnen können, soll in Erkundungsprojekten im Seminar erhoben werden.

09 221 Soziales Lernen in der Schule - Entwicklung und Förderung (L-OPR/S; M-C3, C4)
 SE Mi 16-18 wöch. GS 7, 323 R. Valtin
 Prakt. n. V. wöch. R. Valtin

Nach der Besprechung wichtiger sozialer und sozial-kognitiver Lern- und Entwicklungstheorien sollen Prinzipien und Maßnahmen zur Förderung sozialen Lernens erarbeitet werden. Dabei sollten vor allem grundschulrelevante Themen entwickelt werden wie Koedukation, Prävention von Gewalt, gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern.

09 222 Grundschulpädagogik - konkret!
 LV auch für LB Mathematik anrechenbar
 SE Do 08-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

09 223 Projekte vor Ort mitgestalten (L-OPR/S)
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Fr 12-16 14tgl./1 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind
 Prakt. n. V. wöch. H. Wedekind

In einer Kombination von theoretischer Vor- und Nachbereitung sowie praktischer Durchführung eines Projektes werden sich die Seminarteilnehmer/innen mit der Gestaltung von projektorientiertem Unterricht auseinandersetzen und seine pädagogischen Potenzen für Veränderung von Unterricht in der Praxis erfahren. Im Rhythmus von 14 Tagen erhalten die Seminarteilnehmer/innen parallel zum laufenden Orientierungspraktikum in der Grundschulwerkstatt die Möglichkeit, vorgesehene oder bereits laufende Projekte vorzubereiten bzw. inhaltlich weiter auszubauen. Im Rahmen des semesterbegleitenden Orientierungspraktikums erhalten sie dann die Gelegenheit, gemeinsam mit Grundschullehrern/-lehrerinnen ihre Ideen in der Praxis umzusetzen und somit erste praktische Erfahrungen im Umgang mit Grundschulkindern zu sammeln. Das Seminar beginnt in der 1. Woche und wird 14tägig angeboten.

09 224 Spielen lernen, lernend spielen, spielend lernen
 Beginn ab 2. Semesterwoche; teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Kinder erschließen die Welt spielend und nehmen sie spielend in Besitz. Viele Erwachsene haben es verlernt, sich über diesen Weg einen Zugang zur Welt zu erhalten. Das Seminar (Übung) soll in praktischen Übungen und Reflexionen diese Zugänge eröffnen und Einsatzmöglichkeiten sowie Anliegen unterschiedlicher Spiele und spielerischer Elemente im Grundschulunterricht analysieren.

09 225 Werkstattarbeit zum Thema: Projektorientierter Unterricht
 (Fr. 16-18/Sa. 10-14 Bl.; Termine siehe Kommentar)
 SE Block GS 7, 323 H. Wedekind

An einem selbstgewählten Thema sollen die Seminarteilnehmer/innen Erfahrungen sammeln in der Durchführung eines Projektes und dies auf die Arbeit mit Grundschulkindern beziehen. In drei 8-Stundenblöcken (Freitag/Samstag), einer Vorbereitungs- und einer Abschlusssitzung wird das Projekt bearbeitet. Die Vorbereitungs-sitzung findet am Freitag, d. 23.10.98, von 16.00 - 20.00 Uhr statt. An den drei aufeinanderfolgenden Wochenenden (30./31.10.; 6./7.11. und 13./14.11., 16.00 - 20.00 Uhr bzw. von 10.00 - 14.00 Uhr) wird das Projekt fortgesetzt. Am 20.11. ist die Abschlusssitzung geplant.

Die Studierenden haben während dieser Zeit Gelegenheit, individuell und lehrveranstaltungsvertiefend die Werkstattressourcen und die entsprechenden Beratungen der Lehrkräfte zu nutzen.

09 231 Schriftspracherwerb, praktische Umsetzung
SE Di 18-20 wöch. GS 7, 323 M. Bergk/R. Valtin

Das Seminar gibt Gelegenheit, Inhalte der Vorlesung Schriftspracherwerb aufzuarbeiten und zu vertiefen. Der Schwerpunkt soll dabei auf der praktischen Umsetzung liegen. Das kann z.B. bedeuten, Lernspiele herzustellen, ein vorgestelltes Verfahren mit den Materialien der Lernwerkstatt auszuprobieren oder einen Unterrichtsentswurf auszuarbeiten und in einer Schulklasse zu erproben. Der Besuch der Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Sie kann in der Allgemeinen Grundschulpädagogik oder im Lernbereich Deutsch angerechnet werden.

09 232 Üben im Lernbereich Deutsch
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Ausgehend von herkömmlichen Auffassungen zum Üben und zum Übungsprozeß im Lernbereich Deutsch werden Möglichkeiten zur grundschulgemäßen Gestaltung von Übungen aufgezeigt und diskutiert. Dabei sollen Übungen und Übungsfolgen aus den Teilgebieten Lesen und Rechtschreiben breiten Raum einnehmen. Ein Überblick über Übungsformen aller Teilgebiete rundet systematisierend die Seminarthematik ab.

09 233 Literatur-Datenbank Lernbereich Deutsch
SE Mi 20-22 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar dient dem konzeptionellen und praktischen Aufbau einer grundschulpädagogischen Datenbank für den Lernbereich Deutsch und setzt PC-Kenntnisse voraus (Umgang mit Windows95, Literaturdatenbanken insbesondere LIDOS 4.1, INTERNET). Es sind nach erarbeiteten Kriterien durch Literaturrecherchen neue Datenbestände zu gewinnen und mit LIDOS 4.1. zu erfassen. Die Datenbank ist zu pflegen und zu präsentieren.

09 234 Texte verfassen
SE Mo 08-10 wöch. DOR 24, 209 P. Sonnenburg

Dieses Seminar vermittelt unter Berücksichtigung alterstypischer Spontanschreibleistungen e i n f ü h r e n d lernbereichsdidaktische Grundlagen der Planung, Gestaltung und Analyse des Verfassens von Texten im verbundenen Deutschunterricht der Grundschule.

09 235 Darstellendes Spiel
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Der Deutschunterricht an der Grundschule sieht Darstellendes Spiel im Teilgebiet Mündlicher Sprachgebrauch vor. Durch Erproben, Selbsterfahren und theoretisches Hinterfragen von Grundschulanforderungen zum Darstellenden Spiel sollen die Studierenden in diesem Seminar erste Handlungskompetenz für die Spielvorbereitung, -anleitung und -auswertung mit Grundschulkindern erwerben.

09 236 Schreiben und Gestalten
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar widmet sich dem Schreibenlernen in der Grundschule unter schrift- und textgestalterischen Aspekten. Insbesondere thematisiert werden: das Erlernen und Üben einer Ausgangsschrift, das ästhetische Anordnen und Präsentieren von Texten über verschiedene Medien sowie der Zusammenhang zwischen Inhalt und Form beim Verfassen von Texten und Verwenden von Schrift. Die zu behandelnden Themen werden handlungsorientiert erarbeitet und lassen sich vor allem den Teilgebieten Erstschriften und Texte verfassen zuordnen.

09 237 Gut vorbereitet auf ein Praktikum im Lernbereich Deutsch? (UPR/B)
SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg
Prakt. n. V. Block P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: 12 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch zum Abschluß ihres Grundstudiums absolvieren werden.

09 238 Rechtschreibenlernen im Verbundenen Sprachunterricht
 HS Do 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Effektives Rechtschreibenlernen ist bis heute ein ungelöstes Problem. Weder das isolierte Üben von "Rechtschreibfällen" noch das Spontanschreiben "nach Gehör", noch die Addition von beidem führt zu ausreichenden Rechtschreibkenntnissen. Im Seminar wird der dritte Weg des Verbundenen Sprachunterrichts erarbeitet: die Verbindung entdeckenden und reflektierenden Rechtschreibenlernens mit dem Verfassen von Texten aller Art.

09 239 Produktiver Umgang mit Lyrik
 HS Di 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

In der Veranstaltung wird eine Literaturdidaktik erarbeitet, die von der Spracherfahrung der Kinder ausgeht. Gestaltungsübungen mit ausgesuchten und selbstgewählten Gedichten machen sichtbar, in welcher Weise das analoge Schreiben, Ergänzen und Weiterschreiben, das bildnerische, musikalische, dialogische, szenische Gestalten von Gedichten hilft, in deren Struktur und Botschaft einzudringen. Durch den eigenen produktiven Umgang mit Gedichten verschaffen sich die Studierenden einen Überblick über die Kategorien und Gestaltungsformen der für Grundschul Kinder zugänglichen Lyrik und über die Möglichkeiten kreativen Umgangs mit ihr. Sie haben außerdem Gelegenheit, Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren, zu erweitern und wissenschaftlich zu bearbeiten.

Lernbereich Sachkunde - naturwissenschaftlich-technisch und sozialwissenschaftlich

09 240 Einführung in Konzepte und Probleme des Sachunterrichts
 VL Di 10-12 wöch. UL 9, 208 K. Horstmann/E. Klewitz

In der Vorlesung soll ein breiter Überblick gegeben werden über pädagogisch-didaktische Konzeptionen, die im Heimatkunde- und Sachunterricht unterrichtswirksam geworden sind. Unterschiedliche Vorstellungen über Ziele, Inhalte und Methoden des Sachunterrichts sollen nicht nur theoretisch dargelegt, sondern darüber hinaus in ihren unterrichtspraktischen Konsequenzen beschrieben und bewertet werden.

09 241 Interaktionen im Klassenzimmer
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 PS Di 14-16 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

Um das Schulleben effektiv zu gestalten, müssen Lehrer die Komplexität der Erziehungsverhältnisse erfassen. Das erfordert ein professionelles Umgehen mit unterschiedlichen Situationsanforderungen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen soziale und kulturelle Kompetenzen des Lehrers, die Reflexion über verschiedene Situationen im Klassenzimmer und ihre Ursachen. Es werden situationsangemessene Bewältigungsstrategien diskutiert und ausgewählte lernaktive Methoden erprobt.

09 242 Handelndes Lernen im Sachunterricht
 PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz

Handelndes Lernen ist grundlegendes methodisches Prinzip im Sachunterricht. In der Veranstaltung sollen Handlungsmöglichkeiten und Handlungsformen in ihrer jeweiligen Bedeutung für kindliche Lernprozesse untersucht werden. Als konkrete Grundlage für didaktische Überlegungen dienen eigene Erfahrungen mit handwerklichen Arbeiten.

09 243 Gewalt in Familie und Schule
 Nur für den LB Sachkunde-sozialwissenschaftlich
 HS Do 14-16 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

Die Frage nach Ausmaß, Formen und Ursachen von gewalttätigem Verhalten in Familie und Institutionen ist noch immer von hoher Aktualität. Im Seminar wird einleitend historischen Auffassungen zu Stellung und Er-

ziehung des Kindes in Gesellschaft und Familie nachgegangen. Es schließen sich Theorieansätze zum Zusammenhang von Erziehungspraktiken und gewalttätigen Beziehungen/Interaktionen an. Danach werden Praxiskonzepte analysiert, die zur Prävention und Intervention im schulischen und außerschulischen Bereich Anwendung finden (können). Hier sind auch Vorgehensweisen zu diskutieren, die Lehrer bei Konfrontation mit diesem Thema beachten sollten.

09 244 Techn.-naturwiss. Unterricht zwischen Wissenschaftsorientierung u. Kindbezug
 HS Mo 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz

Während in den siebziger Jahren die Wissenschaftsorientierung den Sachunterricht bestimmte, ist in der letzten Zeit eher die Tendenz zu spüren, unter dem Stichwort Kindorientierung den Anspruch des Kindes groß, den der Sache klein zu schreiben. Ziel der Veranstaltung ist es, offene Ansätze in Theorie und Praxis daraufhin zu befragen, in welcher Weise es ihnen gelingt, diese Polarisierung zu überwinden und Kind- und Wissenschaftsorientierung gleichberechtigt aufeinander zu beziehen.

09 245 Einstellung und Vorurteil
 CO Mo 14-16 wöch. GS 7, 423 K. Horstmann

Das Forschungskolloquium ist eine Weiterführung der im SS begonnenen Auswertung empirischer Daten zur Entwicklung von Einstellungen, Vorurteilen und Stereotypen bei Kindern und Jugendlichen. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse in der empirischen Forschungsmethodik der Sozialwissenschaften und Interesse für Feldforschung voraus. Das Kolloquium ist nur für Studierende fortgeschrittener Semester zur Vorbereitung oder Realisierung ihrer Qualifikationsarbeiten sowie für Diplomanden und Doktoranden, die zu diesem Thema arbeiten, zugänglich. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

09 246 Unterrichtspraktikum (in der vorlesungsfreien Zeit) (UPR/B)
 Prakt. n. V. Block K. Horstmann

09 247 Prüfungscolloquium
 CO Di 16-18 14tgl./2 GS 7, 319 E. Klewitz

Es sollen Hilfen gegeben werden bei der Themenwahl, Literatursuche und Gliederung der wissenschaftlichen Hausarbeit, bei der Eingrenzung und Strukturierung von Themen für die mündliche Prüfung in den Lernbereichen und für die Vorbereitung von Klausuren.

09 248 Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit (UPR/B)
 Prakt. n. V. Block E. Klewitz

Weitere Angebote:

03 655 Projekte im naturwissenschaftlichen- technischen Sachunterricht (L1, L2)
 SE Mi 14-16 wöch. I 110, 617 R. Brechel

Auswählen von Projekten in der Grundschule, Skizzieren und Planen der Projekte, Diskussionen von Varianten der Projektdurchführung unter Einbeziehung praktisch- experimenteller Tätigkeiten.

04 159 Geographie im Sachkundeunterricht
 SE Fr 08-10 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Lernziele/Lerninhalte:

- Geographie, Erdkundeunterricht, Sachkundeunterricht -Gegenstand, Ziele
- Erdkundeunterricht - Inhalt des Berliner Rahmenplanes, der Unterrichtsprozeß im Fach Erdkunde
- Sachkundeunterricht - Geographische Inhalte des Berliner Rahmenplanes, ihr Beitrag zur Realisierung der Daseinsgrundfunktion „Räumliche Orientierung“ und zum Fach Erdkunde

Voraussetzung:

Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1-4

Anforderungen

Die mögliche Scheinvorgabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

04 160 Berlin im Sachkundeunterricht

Lernziele/Lerninhalte:

- Berlin in den Rahmenplänen der Klassenstufen 1-13
- fachwissenschaftliche Aufbereitung der im Rahmenplan Sachkunde zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalte
- Kennenlernen und Analyse des Angebotes der Unterrichtsmedien zur Behandlung Berlins im Sachkundeunterricht
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsexkursion zur Realisierung eines geographischen Sachverhaltes zu Berlin im Sachkundeunterricht

Voraussetzung

Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1-4

Anforderungen

Die mögliche Scheinvorgabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

Lernbereich Mathematik

09 249 Einführung in den Lernbereich Mathematik
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 209 E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichs- und didaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei spielen die Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) und die Didaktik der Geometrie (Entwicklung von Raumvorstellungs- und -wahrnehmungsvermögen) eine zentrale Rolle. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Einführungsseminar ist Voraussetzung für den Besuch weiterer Lehrveranstaltungen im Lernbereich Mathematik.

09 000 Offene Werkstattarbeit
Mi 08-12 14-tgl./1 GS 7, 323 E. Mirwald

Die Studierenden haben während dieser Zeit die Gelegenheit, individuell und lehrveranstaltungsvertiefend die Werkstattressourcen und die entsprechenden Beratungen der Lehrkräfte zu nutzen.

09 250 Mathematiklernen im Anfangsunterricht
SE Mi 16-18 wöch. DOR 24, 209 E. Mirwald

Wie kann Mathematiklernen als elementare Zahlen- und Formensprache erlebt werden? Wie kann Mathematiklernen als aktiv-entdeckender Prozeß gestaltet werden? Was heißt handlungs- und kindorientiertes Mathematiklernen im Anfangsunterricht? Auf diese und weitere Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden. Der Inhalt dieses Seminars steht in engem Zusammenhang mit der Einführungsveranstaltung des Lernbereiches. Es wird daher empfohlen, beide Lehrveranstaltungen zu Beginn der Ausbildung im Lernbereich Mathematik zu belegen.

09 251 Grundschulpädagogik - konkret!
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar; teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Do 08-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

09 252 Größen und Sachrechnen in der Grundschule
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Di 08-12 14tgl./2 GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar soll in einem projektartigen Vorgehen Sachrechnen (einschließlich der Behandlung von Größen) unter seinen unterschiedlichen didaktischen Funktionen an ausgewählten Rahmenthemen theoretisch diskutiert und erprobt werden. Die Studierenden sollen dabei erfahren, wie Grundschüler Beziehungen der Mathematik zur erlebten Wirklichkeit aktiv entdecken und im eigenen Mathematisierungsprozeß nutzen. Sie sollen weiterhin Eigenproduktionen im Sachrechnen selbst erzeugen und Eigenproduktionen von Grundschulern analysieren lernen.

09 253 Planung von Mathematiklernen
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Di 08-12 14tgl./1 GS 7, 323 E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozeß zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

09 254 siehe Aushang

09 255 siehe Aushang

09 256 Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit (UPR/S)
 Prakt. n. V. Block E. Mirwald

09 257 Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule
 HS Fr 14-16 wöch. DOR 24, 203 G. Ebneith

Das Prinzip des entdeckenden Lernens ist nicht neu, vielmehr kann seine historische Entwicklung in der Pädagogik weit zurückgeführt werden. Allerdings hat es dieses Prinzip noch heute schwer, sich im Mathematikunterricht durchzusetzen. In der Veranstaltung wird - insbesondere an praxisbezogenen Unterrichtsbeispielen - versucht zu zeigen, wie dieses Prinzip das Lernen von Mathematik herbeiführt, erleichtert und vertiefen kann.

Abteilung Pädagogische Psychologie

09 258 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 Einführungsvorlesung für Lehramtstudenten; Beginn ab 2. Semesterwoche
 VL Mo 12-14 wöch. UL 9, 213 H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

09 259 Einführung in die Gesundheitspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 3038 M. Jerusalem

Die Vorlesung liefert eine Einführung in das Themengebiet der Gesundheitspsychologie. Aus pädagogisch-psychologischer Perspektive liegt ein Schwerpunkt auf psychologischen Präventionsmaßnahmen im Rahmen von Gesundheitsförderung, Gesundheitserziehung und Gesundheitsberatung.

09 260 Psychologie der Kleingruppe (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Do 16-18 wöch. BE 1, 144 H. Dettenborn

Theoretische Konzepte zum Einfluß der Gruppe auf Verhalten und Selbstbewertung sowie Einfluß des einzelnen auf Gruppen; Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation in Gruppen; Entscheidungsprozeß und Konflikt ; Bedingungen und Effekt der Gruppenleistung.

09 261 Entwicklungspsychologie im Längsschnitt (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 205 B. Doil

Diese Seminarreihe gibt eine Einführung in die Entwicklungspsychologie, ausgewählte Entwicklungstheorien und Methoden. Schwerpunkte bilden nach einem Überblick über ontogenetische Entwicklungsphasen bis hin zum Jugendalter unterschiedliche Aspekte der kognitiven wie sozialen Entwicklung. Dabei geht es um die Bedeutung von Familie, Erziehungsstilen, die Entwicklung moralischer Urteilsformen, die Spieltätigkeit u. a. m. Mögliche negative Entwicklungsverläufe wie die Auswirkungen einzelner Fehlerziehungsformen oder die Verfestigung aggressiver Verhaltensstrategien sind ebenso einbezogen wie theoretische Erklärungsmodelle und ihre praktischen Konsequenzen.

09 262 Die Sozialpsychologie von Kindergruppen (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 407 M. Goll

Viele Konflikte in Grundschulklassen werden durch eine verdeckte Gruppendynamik aufrechterhalten oder geschürt und Probleme oftmals individualisiert. Dies wird besonders deutlich am Beispiel der Aggressionsproblematik in Schulklassen. In diesem Seminar sollen zunächst entwicklungspsychologisch bedeutsame Aspekte wie z.B. soziale Kognition, Moralentwicklung, Freundschaft, Aggression von Mädchen und Jungen in Kindergruppen behandelt werden. Unter Verwendung verwertbarer soziometrischer Abbildungstechniken und Beobachtungsmethoden soll das Werkzeug vermittelt werden, um typische Gruppenkonstellationen zu erfassen. Zum Abschluß geht es um die Erarbeitung pädagogischer und psychologischer Interventionen.

09 263 Lehren und Lernen mit Multimedia und dem Internet (L-StB/Ps2)
 PS Di 16-18 wöch. GS 7, PsLab A. Hahn

Wohin Lehrer und Schüler auch blicken, neue Medien überall: Multimedia, interaktive "Edutainment" CD-ROMs und seit zwei Jahren nun auch noch Internet und World Wide Web. Im Seminar werden wir uns mit einer Reihe pädagogisch-psychologischer Themen rund um die neuen Medien beschäftigen: Vor- und Nachteile des Lernens mit Hypertextstrukturen; computervermittelte Kommunikation; virtuelle Communities (Identitäten, Beziehungen und Gemeinschaften); implizites und explizites Selbst- und Gruppenlernen. Erwartet werden technische Grundkenntnisse über Computer, Internet, Multimedia und Hypertext.

09 264 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 503 M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

09 265 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 305 D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

09 266 Pädagogische Relevanz von Erkenntnissen der Allgemeinen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2; M-D4)
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 211 E. Köppler

Das Seminar dient der vertiefenden Diskussion grundlegender Sachverhalte der Allgemeinen Psychologie, insbesondere im Hinblick auf ihre pädagogische Relevanz. Solche Themengebiete sind u.a. das Verhältnis von Anlagen und Umwelt, Empfindungen, Wahrnehmungen, Denken und Sprache, Gedächtnis. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang auch Modelle der Kommunikation. Die Erörterung von ausgewählten Persönlichkeitstheorien dient vorrangig der Integration zuvor gewonnener Erkenntnisse.

09 267 Motivation und Lernfreude in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3, OPR/B)
 PS auch zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum
 PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 309 I. Pfeiffer
 Prakt. n. V. Block I. Pfeiffer

Motivation wird als einer der wesentlichen Prädiktoren für Schulerfolg gesehen. In diesem Seminar werden verschiedene Motivationstheorien und deren Relevanz für den Schulalltag besprochen. Wodurch Schüler/innen motiviert werden, wie sich Motivation zeigt und welche Möglichkeiten der Einflußnahme existieren, sind beispielhafte Fragen, die besprochen werden sollen. Dieses Seminar ist speziell an die Teilnehmer/innen des Orientierungspraktikums gerichtet und soll der Vorbereitung und inhaltlichen Vertiefung dienen.

09 268 Stellenwert der Anamnese für spezifische Entwicklungsverläufe (L-StB/Ps1, Ps3)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 210 K. Zebiri

Kenntnisse über den bisherigen Verlauf der psychischen Entwicklung eines Kindes einschließlich möglicher Risiken können auch für den Lehrer von erheblicher Relevanz sein. Oft macht erst die Erstellung einer Anamnese bestimmte Verhaltensweisen eines Schülers verstehbar und eine Veränderung der Einstellung zu ihm sowie die Bewältigung konflikträchtiger Situationen möglich. Das Seminar ist offen für Sie, wenn Sie an einer Fortsetzung der Bearbeitung der Thematik Lehrer-Schüler-Beziehung interessiert sind.

09 269 Die Lehrer-Schüler-Beziehung (L-StB/Ps1, Ps3, OPR/B)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 210 K. Zebiri
 Prakt. n. V. Block K. Zebiri

Theorie- und praxisorientiert können in diesem Kurs Probleme auf dem Weg zur effektiven Gestaltung der Lernsituation angesprochen und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang wären Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösungstechniken, Bewertungsmechanismen, aber auch entwicklungspsychologische Fragestellungen, Lern- und Verhaltensstörungen sowie andere Sie in diesem Zusammenhang interessierende Themen Gegenstand unserer Zusammenkünfte.

09 270 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 HS Mi 18-20 wöch. BE 1, 144 H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

09 271 Jugendprobleme aus entwicklungspsychologischer Sicht (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 210 B. Doil

Schwerpunkt dieser Seminarreihe stellt das Jugendalter dar, die Pubertät und Konsequenzen für die Arbeit des Pädagogen mit Jugendlichen. Es geht um Probleme bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben, der Suche nach der eigenen Identität, Quellen dieser Probleme sowie ausgewählte Fehlverhaltensweisen, die hieraus resultieren können (Aggressivität, Drogenabhängigkeit, Magersucht, Suizid).

09 272 Pädagogisch-psychologische Maßnahmen und ihre Wirkungen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 205 A. Hahn

In der LV werden zunächst grundlegende Konzepte und Methoden zur Bewertung der Wirksamkeit pädagogisch-psychologischer Maßnahmen behandelt. Dabei werden wissenschaftspsychologische und forschungspraktische Fragen und Probleme diskutiert und anhand konkreter Programmbeispiele aus dem Bereich Schule und Unterricht (z.B. Programme zum Abbau von Schul- und Leistungsangst, zur Förderung der Lern- und Leistungsmotivation und zur Gesundheitserziehung) veranschaulicht.

09 273 Motivation und Volition im Leistungsbereich (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 HS Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5 M. Jerusalem

Aus der Sicht sozial-kognitiver Theorien der Psychologie werden motivationale und volitionale Prozesse in pädagogischen Kontexten erläutert sowie deren Zusammenhänge mit schulischem Leistungshandeln diskutiert.

09 274 Lernstörungen - Lernschwierigkeiten (L-StB/Ps3; M-D4)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 305 D. Kleine

Schwierigkeiten und Störungen beim Lernen sind vergleichsweise häufig zu beobachtende Erscheinungen. Sie können aus einer Reihe von Faktoren resultieren, die sowohl in der Person selbst (also im Schüler) als auch in der materiellen und sozialen Umwelt anzufinden sind. In der Veranstaltung sollen theoretische Ansätze zur Klärung derartiger Lernbeeinträchtigungen behandelt und auch auf Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten eingegangen werden.

09 275 Persönlichkeit und Persönlichkeitsbeurteilung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 203 E. Köppler

Ausgangspunkt bilden Betrachtungen über Persönlichkeitstheorien und Persönlichkeitsmodelle sowie die Struktur der Persönlichkeit. Erörtert werden sowohl "naive" als auch "wissenschaftliche" Persönlichkeitstheorien. Probleme unterschiedlicher Quellen für die Persönlichkeitsbeurteilung, der Aufbau einer Persönlichkeitsbeurteilung und Schwierigkeiten der Verhaltensvoraussage werden diskutiert.

09 276 Emotionale Störungen bei Kindern im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 209 C. Nevermann

Bei der Erarbeitung des Themas soll es vor allem um die beiden Störungsbereiche Angst und Depression gehen. Häufig stehen hinter akuten und auch chronischen Lernschwierigkeiten emotionale Probleme, die das Lernen in der Schule über alle Altersstufen hinweg massiv blockieren, im Rahmen einer reinen Lern- und Leistungsdiagnostik aber häufig unentdeckt bleiben. Die Aufdeckung entsprechender Störungen ist eine notwendige Voraussetzung für eine wirksame pädagogisch-therapeutische oder auch sonderpädagogische Hilfeleistung sowie eine fundierte Elternberatung. Arbeitsplan und Literaturliste werden zu Beginn des Seminars ausgegeben.

09 277 Sozialkognitive Grundlagen moralrelevanten Handelns (L-StB/Ps1)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 CO Mi 16-18 wöch. GS 7, 124 H. Dettenborn

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

09 278	Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps3)					
	Beginn ab 2. Semesterwoche					
	CO	Mo	08-10	wöch.	GS 7, 124	M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik

Abteilung Wirtschaftspädagogik

09 301	Einführung in die Wirtschaftspädagogik (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)					
	VL	Do	08-10	wöch.	BE 1, 140/142	J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Behandelt werden u.a.: - Geschichte der kaufmännischen Berufsschulen; - Kaufmännische Bildung als Normhorizont unterrichtlichen Handelns; - Bildungspolitische Rahmenbedingungen unterrichtlichen Handelns; - Unterricht an kaufmännischen Schulen als Lehr-Lern-Prozess; - Didaktisch konstruierte Lehr-Lern-Umwelten.

09 302	Auffälliges Verhalten Jugendlicher (L5-StB/E3, OPR/B; M-D9; Wirtsch.-Päd.)					
	Auffälliges Verhalten Jugendlicher während ihrer beruflichen Erstausbildung; Begleitseminar zum Orientierungspraktikum					
	PS	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 207	S. Badel
	Prakt.	n. V.		wöch.		S. Badel

Neben Schulleistungsschwierigkeiten führt auffälliges soziales Verhalten wie Unterrichtsstörungen, aggressives oder regressiv-ängstliches Verhalten zu schwerwiegenden Problemen im schulischen Alltag. In diesem Seminar sollen sowohl aus Lehrer- wie aus Schülersicht die subjektiv empfundenen und die objektiv gegebenen Belastungen in Schule und Unterricht aufgezeigt und im Zusammenhang mit auffälligem Verhalten diskutiert werden.

09 303	Ausbildung-Schule-Unterricht (L5-StB/E2, OPR/B; M-D9; Wirtsch.-Päd.)					
	Begleitseminar zum Orientierungspraktikum					
	PS	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 203	S. Seeber
	Prakt.	n. V.		wöch.		S. Seeber

Ausgehend vom didaktischen Konzept der Handlungsorientierung werden ausgewählte Tätigkeiten von Berufsschullehrern, wie Lernortkooperation, Planung von Unterricht, Kommunikation im Unterricht, analysiert und diskutiert. Übungen zur Beobachtung von Tätigkeiten des Lehrenden werden unter dem Aspekt der Vorbereitung auf das nachfolgende Orientierungspraktikum durchgeführt.

09 304	Didaktik I (L5-StB/E4; Wirtsch.-Päd.)					
	PS	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 210	S. Badel

Es werden Didaktikmodelle vorgestellt und diskutiert. Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik wird untersucht. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Auswahl, Begründung und Legitimierung von Lernzielen und -inhalten sowie die Diskussion von Lernzieltaxonomien und Problemen der Lernzielkontrolle. Spezifische Probleme der Analyse, Planung und Auswertung von Unterricht werden erörtert.

09 305 Akademische berufliche Erstausbildung in Europa (SG; M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Do 18-20 wöch. DOR 24, 210 U. Brandenburg

In dieser Veranstaltung geht es um die Darstellung und Diskussion der unterschiedlichen nationalen Modelle für die akademische Berufsausbildung in Europa, dabei besonders um diejenigen in Deutschland und in den USA als „Eckpfeiler“ des Vergleichs, zudem über die nordeuropäischen Modelle (hier besonders das finnische), über diejenigen der Benelux-Staaten und Frankreich, diejenigen in Großbritannien und Irland, in Südeuropa und in Polen als einem Beispiel für Osteuropa. Die Diskussion erfolgt vor allem unter folgenden Aspekten: Stellung der universitären Ausbildung im jeweiligen nationalen Bildungssystem (Verhältnis zwischen akademischer und nicht-akademischer Berufsausbildung), Verhältnis von Erstausbildung und Fort- und Weiterbildung, Studium zwischen Arbeitsmarkt und Persönlichkeitsbildung.

09 306 Didaktik II (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 210 D. Schneider

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System methodikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlußfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen solche Methoden, Organisationsformen und Medien des Unterrichts, die eine handlungsorientierte Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen (Fallstudien, Planspiele, Lernbüroarbeit etc.).

09 307 Fachdidaktik I (L5, Wirtsch.-Päd.)
 Fachdidaktik Allgemeine Wirtschaftslehre
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 209 D. Seeber

Erarbeitet werden Stellung und Funktion des Faches Allgemeine Wirtschaftslehre im System der kaufmännischen Erstausbildung. Mit exemplarischen Bezug auf einen kaufmännisch-verwaltenden Beruf werden spezifische curriculumtheoretische Betrachtungen angestellt. Fragen der Methoden- und Medienauswahl für das Fach werden diskutiert und erste Übungen zur Planung und Analyse von Unterricht im Fach Allgemeine Wirtschaftslehre durchgeführt. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

09 308 Fachdidaktik II - Rechnungswesen (L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 210 F. Brouwers

Es werden Ziele, Inhalte und methodische Varianten für den Unterricht im Fach Betriebliches Rechnungswesen im kaufmännisch-verwaltenden Bereich der beruflichen Erstausbildung diskutiert. Auf der Grundlage der fachdidaktischen Kenntnisse werden Übungen für ein handlungsorientiertes Lehren und Lernen vorgenommen. Die exemplarische Darstellung bezieht sich vorwiegend auf das betriebliche Rechnungswesen in der Industrie und dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Rechnungswesen.

09 309 Unterrichtspraktikum I und II (UPR/S für L5 und Wirtsch.-Päd.)
 Unterrichtspraktika in den Schwerpunktfächern Wirtschaftslehre und Rechnungswesen
 Prakt. n. V. wöch. D. Schneider

Im Zentrum des Unterrichtspraktikums I bzw. II steht die selbständige Vorbereitung, Analyse und Auswertung von Unterricht durch die Studierenden. Die Betreuung seitens der Schule erfolgt durch einen Fachlehrer, die fachdidaktische Anleitung durch einen Hochschullehrer. Die Ergebnisse des Praktikums sind in einer Praktikumsmappe auszuweisen.

09 310 Lehren und Lernen in komplexen Lernumwelten (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Untersuchungen zur didaktischen Handlungskompetenz von LehrerInnen
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 210 D. Schneider

Der Einsatz komplexer Lernumwelten in der kaufmännischen Erstausbildung wird seit Jahren in der wissenschaftlichen Diskussion und von den in den verschiedenen Lernorten unterrichtenden Lehrkräften gleichermaßen gefordert. Bildungspolitische Notwendigkeiten und Erfordernisse erhöhen derzeit den Druck, traditionelle didaktische Lehrangebote um komplexe Lernumwelten zu erweitern. In der Lehrveranstaltung werden die theoretischen sowie bildungspolitischen Begründungslinien für komplexe Lernumwelten analysiert, alternative Formen solcher Lernumwelten anhand praktischer Beispiele vorgestellt und Gelegenheit geboten, durch die konstruktive Mitwirkung an der Entwicklung solcher Umwelten die fachdidaktische Handlungskompetenz zu erhöhen.

09 311 Strukturen der wirtschaftsberuflichen Aus- und Weiterbildung (L5-StB/E2; M-D9; Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 209 J. van Buer

Durch die Veränderung auf dem Arbeitsmarkt sowie durch die Veränderung auf dem Ausbildungsstellenmarkt haben sich die Bedingungen und auch die Strukturen wirtschaftsberuflicher Aus- und Weiterbildung deutlich verändert. In diesem Seminar wird untersucht, welche Entwicklung im Bereich der Qualifikationsanforderungen, der Struktur und Angebote bezahlter Arbeit sowie der Aus- und Weiterbildung zu welchen Transformationen in strukturellem, institutionell-organisatorischem und curricularem Bereich von Aus- und Weiterbildung in den wirtschaftsberuflichen Feldern führen. Dabei geht es auch um die Analyse europäischer Tendenzen.

09 312 Jugend zwischen Freizeit und Arbeit (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 307 S. Badel

In diesem Seminar werden die wichtigsten sozialen Lebensbereiche Jugendlicher - Familie, Schule, Arbeit und Freizeit - diskutiert. Insbesondere werden Erwartungen und Ansprüche Jugendlicher an die Arbeitstätigkeit und das Berufsleben und damit verbundene potentiell streßerzeugende Faktoren in Schule, Ausbildung und Beruf untersucht. Ergebnisse jüngerer Jugendstudien, die eine abnehmende Arbeitsmoral, einen beängstigenden Wertewandel und eine starke Hinwendung zum Konsum- und Freizeitsektor Jugendlicher beklagen, sollen untersucht werden.

09 313 Effektivierung von beruflicher Bildung (L5-StB/E1, E5; M-C1, D9; Wirtsch.-Päd.)
 HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 307 J. van Buer

In den letzten Jahren sind im Berufsbildungssystem erhebliche Verknappungen von Ressourcen und Investitionen sowie eine Deregulierung dieses Bereiches durch den Staat festzustellen. Vor diesem Hintergrund verschärft sich die Frage nach effektiver und effizienter Verwendung der verfügbaren Mittel. In diesem Seminar werden vor allem wirtschaftspädagogische und betriebswirtschaftliche Fragen und Modelle sowie mögliche Gefährdungen für die Entwicklung beruflicher Bildung diskutiert.

09 314 Forschungsseminar (L5-StB/E1, E4; M-D9; Wirtsch.-Päd.)
 CO Mi 14-16 wöch. DOR 24, 111 J. van Buer

Zentrales Thema ist die (Weiter-)Entwicklung der in der Abteilung Wirtschaftspädagogik durchgeführten Forschungsprojekte. Diese sind:

1. Entwicklung der kommunikativen Kompetenz kaufmännischer Auszubildender
2. Schulkultur am Lernort kaufmännisch-verwaltender Berufsschulen
3. Gefährdung und Scheitern in der beruflichen Erstausbildung
4. Evaluation des Weiterbildungsganges "Finanzdienstleistungen"
5. Entwicklung eines deutsch-ungarischen Lehrbuches zum Thema "Überleben in Schule".

Abteilung Pädagogik und Informatik

09 315 Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft (Sg; L-StB/E4; M-D5)
VL auch Einführungsveranstaltung in Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudiengänge
VL Do 12-14 wöch. UL 9, 208 P. Diepold

Themen der Veranstaltung sind:

- Grundbegriffe pädagogischen Denken und Handelns
- Die Entwicklung zur Informationsgesellschaft. Ökonomische und gesellschaftliche Aspekte
- Gesellschaft und Bildung: Zur Entwicklung der Schule
- Zur Evolution der Informationsverarbeitung: Schrift und Rechensysteme, Codierung und Digitalisierung von Informationen, weltweite Vernetzung
- Grundphänomene elektronischer Informationsverarbeitung
- Der Computer als "Denkzeug" für erziehungswissenschaftliches Arbeiten
- Lernen mit dem Computer?
- Hypertext und Hypermedia
- Rechtliche und ethische Probleme der Computernutzung
- Datenschutz und Datensicherheit
- Pädagogik zwischen Tradition und Innovation <http://www.educat.hu-berlin.de/~diepold/vorlesung/>

09 316 Der Computer als "Denkzeug" (L-StB/E4; M-D5)
E-Mail, wissenschaftliches Arbeiten mit dem Computer, Literaturrecherche, Volltextsuche, Lernsoftware. Die LV kann im Rahmen von Tutorien vertieft werden. Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist Voranmeldung in der 1. Semesterwoche nötig: GS 7, 311
PS Di 12-14 wöch. GS 7, 113 P. Diepold/S. Politt
PS Fr 12-14 wöch. GS 7, 113 P. Diepold/S. Politt

Dieses Proseminar findet im Rahmen des Modellversuchs "Informatische Bildung für Lehrerstudenten" statt. Es bietet Anfängern die Möglichkeit (in Weiterführung der Vorlesung "Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft"), Studienfertigkeiten im Umgang mit dem Computer als "Denkzeug" praktisch zu erwerben und zu üben, insbesondere:

- Nutzung des Computers für Seminararbeiten
- Nutzung der der Vorlesungsbegleitenden Materialien im Internet
- Internet-Recherche mit Suchmaschinen
- Umgang mit den Ressourcen der deutschen Bildungs-Server
- Nutzung des E-Mail
- Nutzung von Lernsoftware
- Arbeit mit Multimedia-CD-ROMs

09 317 WWW und HTML als Lehr-Lern-Medium (L-StB/E4, E5; M-C3, D5)
Entwurf und Entwicklung von Lernmaterialien. LV wird vierstündig in der Zeit vom 19.10. - 10.12.98 durchgeführt.
PS Do 14-18 wöch. GS 7, 113 F. Meyer

Immer mehr Lehrer und Schüler entdecken die Software des WWW/Internet und dessen Dokumentenbeschreibungssprache HTML als leistungsfähige, weitverbreitete und kostengünstige Plattform zur Entwicklung und Verbreitung von Lehr-/Lernmaterialien. Durch Erweiterungen wie Java und VRML sind den multimediale, interaktiven Ausdrucksmöglichkeiten keine Grenzen mehr gesetzt. Dieser Kurs vermittelt die erforderlichen Grundlagen in praxisorientierter Weise zur Lehrmaterialentwicklung. Allgemeine Computerkenntnisse und der Umgang mit Textverarbeitung sind von Vorteil.

09 318 Pädagogik und Informatik I (L-StB/E4, E5; M-C3, D5)
PS Mo 14-16 wöch. GS 7, 113 N.N.

Näheres siehe Aushang und Internet: http://www.educat.hu-berlin.de/philk4/lehr_abt/

09 319	Pädagogik und Informatik II (L-StB/E5; T5, T6)					
	PS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 113	N. N.

Näheres siehe Aushang und Internet: http://www.educat.hu-berlin.de/philfak4/lehr_abt/

09 320	Computer im Dienste des Lehrens und Lernens an der Schule (L-StB/E4, OPR/S)					
	LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum (max. 12. Tln., Studiengang L4 am OPR/S)					
	PS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 113	O. Peske
	Prakt.	n. V.		wöch.		O. Peske

In den Lehrveranstaltungen wird zunächst ein Überblick gegeben über die prinzipiellen Möglichkeiten sinnvollen Computereinsatzes zur Unterstützung von Lehrenden und Lernenden. In diesem Zusammenhang wird auch die Inanspruchnahme von Netzwerkdiensten demonstriert und geübt. Den Mittelpunkt bildet die Diskussion praktischer Erfahrung des Computereinsatzes an Bildungseinrichtungen. Ergänzend werden Übungen zur sinnvollen Nutzung von Standardsoftware durchgeführt.

09 321	Lernen mit Multimedia (L-StB/E5; M-D5)					
	Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist Voranmeldung in der 1. Semesterwoche nötig: GS 7, 311					
	HS	Mi	14-16	wöch.	GS 7, 113	P. Diepold

Moderne Computer Lehr-Lern-Programme nutzen zunehmend die Möglichkeit des Einsatzes digitaler Medien, wie Hypertext, Audio, Video, Simulationen u.a.. Es sollen typische Beispiele vorgestellt und anhand von didaktisch-methodischen Kriterien und auf dem Hintergrund unterschiedlicher Lehr-Lern-Theorien beurteilt werden.

09 322	Forschungskolloquium (Forschungsseminar/Promotion, Magister) (M-D5)					
	Nur mit persönlicher Anmeldung					
	CO	Di	14-16	wöch.	GS 7, 312	P. Diepold

In diesem Kolloquium werden aktuelle Themen zu Forschung und Lehre aus dem Bereich Pädagogik und Informatik zur Diskussion gestellt.

Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

09 323	Berufsfeld Weiterbildung (L-StB/E2; T3; M-C2)					
	Erkundungen bei unterschiedlichen Trägern und Institutionen der WB und des Gesundheitswesens (LV geeignet für Gender Studies) - Vorlesung zur Einführung in die Erziehungswissenschaften -					
	VL	Mo	08-10	wöch.	ZI 5, Hs	W. Gieseke
	PS	Mo	10-12	wöch.	ZI 5, Hs	W. Gieseke

Die Veranstaltung führt in die vielfältige Institutionenlandschaft der Weiterbildung und des Gesundheitswesens ein. Es werden verschiedene Institutionstypen vorgestellt. Ausgewählt für die Erkundungen werden typische Institutionen, dabei soll die Organisation dieser Bildungsinstitutionen, ihre Profilbildung, ihre disponierenden Aufgaben im Sinne von Konzeptionsentwicklung, ihre Öffentlichkeitsarbeit oder ihr Marketing, ihre Adressaten und Teilnehmerstruktur behandelt werden. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Weiterbildungsinstitutionen in Berlin und eine Einführung in die Begrifflichkeit zum Bildungshandeln in Bildungsinstitutionen. Die Programme der Institutionen können im Programmarchiv der Abteilung eingesehen werden. Im Proseminar werden die Erkundungen ausgewertet und durch ergänzende Literatur aus der Programmatik der Trägerorganisationen angereichert.

09 324 Prozesse der Institutionalisierung von Erwachsenenlernen (L-StB/E1, E2; T1, T3; M-D2)
 Die Verknüpfung von Makro- und Mikrodidaktik; Weiterführung zum OPR für Medizin-/
 Pflegepädagogen
 VL Do 16-18 wöch. DOR 24, 410 O. Schäffter

Herausgearbeitet werden zwei gegenläufige Bewegungsrichtungen der Institutionalisierung von Erwachsenenlernen. Die hieraus erkennbare Differenz zwischen einem dienstleistungsbestimmten und einem entwicklungsbestimmten Einrichtungstyp bietet einen Analyserahmen, mit dem sich empirische Beobachtungsgesichtspunkte und Leitfragen für ein OPR in Weiterbildungseinrichtungen gewinnen lassen.

09 325 Programmplanung und Bildungsmanagement (L-StB/E4; T3; M-C2, D2)
 Zum Verhältnis von Programmplanung und Bildungsmanagement in Weiterbildungsinstitutionen
 PS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 211 W. Gieseke

Das Seminar beschäftigt sich mit theoretischen Modellen zur Programmplanung und stellt Bildungsmanagementkonzepte vor. Je nach Institutionengröße gehen die Tätigkeitsfelder ineinander über. Die Nahtstelle zwischen den beiden Handlungsfeldern wird anhand von empirischen Untersuchungsergebnissen aus einem Projekt aufgearbeitet. Eine ausführliche kommentierte Literaturliste kann bereits in den Semesterferien in der Abteilung abgeholt werden.

09 326 Weiterbildungsberatung als gesellschaftliche Aufgabe (L-StB/E1; T3; M-D2; APHK)
 Die Blockveranstaltung wird vorbereitet am Do, 29.10.98, 20-21, DOR 24, 209
 PS Block A. Müller

Gegenstand des Seminars ist der sich wandelnde Aufgabenbereich und die wachsende Bedeutung von Weiterbildungsberatung für den individuellen und gesellschaftspolitischen Bereich aufgrund der weitreichenden Umstrukturierungen und Veränderungen der Arbeitsmarktsituation sowie der dadurch bedingten Vielschichtigkeit der Anforderungen an die BeraterIn auf der personalen, sozialen und fachlichen Ebene. Das Seminar findet vom 19.-21.11.1998 von 9.00-17.00 Uhr statt.

09 327 Weiterbildungsberatung (L-StB/E5; T6; M-C2, D2; APHK)
 Blockveranstaltung, Vorbereitungsstermin: Mi, 28.10.1998, 17-18, DOR 24, 209
 PS Mi 18-19 Block GS 7, 124 K. Opelt

Im Seminar werden wir die Theorie der Weiterbildungsberatung diskutieren. Voraussetzung für die Seminar-
 teilnahme ist die Kenntnis der Theorie der "nicht-direktiven Beratung" von Carl Rogers. Sie bildet die Grund-
 lage für das Training der nicht-direktiven Gesprächsführung. Dieses Seminar hat vorwiegend Selbsterfah-
 rungsanteile und setzt bei den TeilnehmerInnen die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit ihren ei-
 genen Emotionen voraus. Für Forschungszwecke werden Videoaufzeichnungen vom Seminarverlauf gemacht.
 Das Seminar findet vom 25.01.1999 bis 27.01.1999 in den Räumen der Prenzlauer Promenade statt.

09 328 Methoden in der betrieblichen Weiterbildung (L-StB/E4, E5; T4, T5; M-C2; APHK)
 Weiterführung zum OPR für Medizin-/Pflegepädagogen, max. 20 Teilnehmer;
 Blockveranstaltung wird vorbereitet Di, 27.10.98, 18-19, GS 7, 124
 PS Di 18-19 Block GS 7, 124 K. Opelt

Im Seminar werden wir uns mit selbstorganisiertem Lernen beschäftigen. Wir wollen unterschiedliche Theo-
 rien diskutieren, in Gruppenarbeit über eigenes Lernverhalten und Lernprobleme reflektieren, diese Ergeb-
 nisse mittels Metaplantechnik visualisieren und im Ergebnis Kriterien erarbeiten, die Ansätze für eine künftige
 Lernberatung bieten. In der Vorbesprechung werden für die TeilnehmerInnen Arbeitsaufträge verteilt. Das
 Seminar findet vom 28.01.-30.01.1999 in den Räumen der Prenzlauer Promenade statt.

09 329 Transformationsprozesse in der Programmgestaltung am Bsp. der VHS Dresden (T3; M-C2)
 PS Mi 18-20 wöch. DOR 24, 107 C. Rieckhoff

Im Seminar gehen wir der Frage nach, welchen Einfluß gesellschaftliche Veränderungen auf das Programmangebot einer Erwachsenenbildungseinrichtung haben. Wie äußern sich diese Veränderungen und wodurch werden sie bewirkt? Anhand von Literatur werden die empirischen Daten, die im Projekt zur Entwicklung der VHS Dresden erhoben wurden, diskutiert und bewertet.

09 330 Umgang mit Minderheiten (L-StB/E2; T2, T3, T4; M-D2)
 Pädagogik zw. Assimilation, Autonomie und Ausgrenzung. LV auch geeignet für „Unterricht mit ausländischen Schülerinnen und Schülern“; Teilnehmerbegrenzte LV: 60 Teilnehmer
 PS Do 08-10 wöch. UL 9/BE 1, 213 O. Schäffter

Ausgehend vom Konzept sozialer Minoritäten wird die Problematik behandelt, wie Pädagogik mit der Paradoxie umzugehen vermag, daß institutionalisierte Zuwendung eine zusätzliche Diskriminierung bedeuten kann. Am Beispiel von Angeboten der Erwachsenenbildung für unterschiedliche "Problemgruppen" werden Konzepte analysiert, die eine Verstärkung von Autonomie und soziale Integration durch selbsttätige Auseinandersetzung im gesellschaftlichen Umfeld beabsichtigen.

09 331 Bedingungen lebenslangen Lernens (L-StB/E3; T4; M-D2; APHK)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 211 R. Siebers

In diesem Seminar werden wir uns mit der in der Erwachsenenpädagogik ausführlich geführten Diskussion zum lebenslangen Lernen befassen. Welches sind die gesellschaftlichen, die institutionellen und die anthropologischen Voraussetzungen lebenslangen Lernens? Welche aktuellen Forschungsergebnisse zum Lernverhalten und zur Lernfähigkeit von Erwachsenen liegen vor?

09 332 Erwachsenenpädagogische Forschungsmethoden (T2; M-D2; Method)
 LV vorrangig für MagisterstudentInnen
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 305 R. Siebers

In diesem Seminar werden wir uns mit qualitativ-empirischen Forschungsmethoden auseinandersetzen, die in der erwachsenpädagogischen Forschung zum Einsatz kommen. Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung sollen grundlegend erarbeitet und aktuelle Studien besprochen werden. Eigene Übungen sind ebenfalls vorgesehen.

09 333 Gruppenpädagogische Konzepte in der EB (L-StB/E1; M-C2; T-5, APHK)
 Ein Thema im Zentrum der Interaktion - Themenzentrierte Interaktion; Blockseminar am 6./7. 11. sowie 4./5. 12. 1998 in Ludwigsfelde; Vorbesprechung am 22. 10. 1998 18.00 - 20.00 Uhr,
 DOR 24, 111
 PS Block J. Spielmann

Mit Themenzentrierter Interaktion (TZI) wird ein Konzept bezeichnet, das es ermöglicht, sowohl sich selbst als auch Gruppen zu leiten. In diesem von Ruth Cohn aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der Psychoanalyse, humanistischer Psychologie und Pädagogik entwickelten Gruppenverfahren werden die einzelne Person (Ich), die Gruppe (Wir), das Thema (Es) und das Umfeld (Globe) als gleich wichtig und bedeutsam verstanden. Dementsprechend steht die "dynamische Balance" dieser vier Faktoren einer Gruppe im Mittelpunkt des Konzeptes. In dem Seminar werden die rhetorischen Grundlagen und praktischen Anwendungsfelder der TZI reflektiert. Literatur: Cornelia Löhmer; Rüdiger Standhardt (Hg.): TZI: Pädagogisch-therapeutische Gruppenarbeit nach Ruth C. Cohn. Stuttgart: Klett-Cotta, 1992 und spätere Auflagen. Alfred Farau; Ruth C. Cohn: Gelebte Geschichte der Psychotherapie. Zwei Perspektiven. Stuttgart: Klett-Cotta, 1984 (4. Aufl. 1993). Ruth C. Cohn: Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Stuttgart: Klett-Cotta, 1975 (11. Auflage 1992).

09 334 Sozialraumbezug als erwachsenenpädagogische Herausforderung (L-StB/E1,4; M-C2; T1, T3, T5)
 PS Fr 14-16 wöch. DOR 24, 211 M. Stiefel

Citymanagement, Entwicklungskoordination, Vor-Ort-Team, Initiatoren, Supporter - vielfältige Bezeichnungen für neue Tätigkeitsfelder, die als Antwort auf gesellschaftliche Modernisierungsanforderungen entstehen. Dort übernehmen intermediäre Organisationen eine Vermittlungs- und Koordinierungsfunktion, welche unterschiedliche Akteure in der Region oder im Quartier mit ihren Interessenlagen, Handlungsbezügen und Kulturen zusammenbringen. Gemeinsam ist diesen Ansätzen, daß sie strukturelle Lernprozesse in den Mittelpunkt stellen und individuelles Lernen immer auf einen ganzheitlichen und konkreten Lebenszusammenhang beziehen. Die sozialräumliche Orientierung bietet dabei eine interessante Alternative zu den Prinzipien der Zielgruppenorientierung. Im Seminar sollen mittels Fallstudien einzelne solcher Projekte als erwachsenenpädagogische Tätigkeitsfelder rekonstruiert und einige *methodische Ansätze* (Planning for Real, Community Organizing, usw.) vorgestellt werden.

09 335 Eingreifende strategische Bildung als politische Bildung für Frauen (L-StB/E3; T5; M-D2)
 Blockseminar; Vorberechungsstermin: Dienstag, 20.10.1998, 16-18 Uhr, DOR 24, 211; LV auch geeignet für Gender-Studies
 HS Block W. Gieseke

In der theoretischen Literatur der Frauenbildung hat sich in den letzten Jahren ein großer Wandel vollzogen. Die nachholende, kompensatorische und gesellschaftskritische Bildung ist ersetzt worden durch handlungsorientierte Konzepte und strategische Vorstellungen. Diese theoretische Entwicklung ist bestimmt durch Entwicklungen in der Arbeitswelt, die Frauen trotz hoher Qualifikation den Zugang zu Leitungsaufgaben und zu qualifizierten Tätigkeiten erschwert. Solche neueren Vorstellungen nehmen dabei die Gender-Perspektive auf, um das Zusammenspiel der Geschlechter beim Ausschluß oder dem Isolieren von Frauen in Aufstiegssituationen und in leitenden Positionen zu analysieren.

09 336 Erleben und Lernen. Ziele und Konzepte der Erlebnispädagogik (L-StB/E4; T5; M-C2; APHK)
 HS Mo 18-20 wöch. GS 7, 323 O. Schäffter

Das Seminar bietet eine systematische Einführung in Ziele und Konzepte der Erlebnispädagogik, in ihre historischen Vorläufer und ihre gegenwärtige gesellschaftliche Aktivität. In einer kritischen Analyse soll das Verhältnis zwischen der Förderung von Erlebniszufähigkeit und der rationalen, begrifflichen Verarbeitung als ein klassischer Zielkonflikt lebensweltbezogener Erwachsenenbildung herausgearbeitet werden. Hierdurch werden Zugangswege zu seriösen Praxisfeldern der Erlebnispädagogik erkennbar.

09 337 Institutionsanalyse als Selbstevaluation (L-StB/E5; T6; M-D2)
 Realanalysen von Tätigkeitsfeldern von Studierenden im Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik.
 Blocksem. 13./14.11. und 27./28.11.98, Vorberechungsstermin: Donnerstag, 29.10.98, 18-20,
 DOR 24, 109
 HS Block O. Schäffter

Das Seminar wendet sich ausschließlich an Studierende im Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik. Es bietet eine schrittweise Einführung in Instrumente einer erwachsenenpädagogischen Institutionsanalyse, mit denen die Studierenden die Weiterbildungsorganisation in ihrem Praxisfeld evaluieren können. Die Ergebnisse der Analyse werden im Seminar vorgestellt und diskutiert. Mit der Präsentation unterschiedlicher Praxisfelder werden fachliche und persönliche Querverbindungen zwischen Studierenden erleichtert. Falls Interesse besteht, kann das Seminar fortgesetzt werden, ggf. zur Erarbeitung einer kleinen Dokumentation.

Weitere Angebote:

09 338 Unterrichtsmedien in Vermittlungs- u. Aneignungsprozessen (L-StB/E4, OPR/B; T5; M-C2)

Max. 6 Teilnehmer am OPR/B

PS	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 211	J. Reichel
Prakt.	n. V.		Block		J. Reichel

Unterrichtsmedien haben nach wie vor in Vermittlungs- und Aneignungsprozessen einen entscheidenden Einfluß auf die Effektivität des Lehrens und Lernens. Die Funktion, die Gestaltung und Nutzung von Print- und audiovisuellen Medien bei der Vermittlung und Aneignung von Lerngegenständen sind Inhalte dieses Seminars. Die Unterrichtsmedien werden auch in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygrafische Grundsätze werden erörtert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

09 339 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2)

PS	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 207	J. Reichel
----	----	-------	-------	-------------	------------

In dieser Veranstaltungsreihe werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lern-tätigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bilden dabei Schwerpunkte. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertung überführt.

09 340 Gestaltung u. Evaluierung von Lehr-/Lernprozessen in der EB (L-StB/E4; T6; M-C2)

PS	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 205	H. Stock
----	----	-------	-------	-------------	----------

Lehr- und Lernstrategien für die Erwachsenenbildung werden unter teilnehmerorientierten und kommunikationsorientierten Aspekten aus didaktischer Sicht begründet und an ausgewählten Beispielen diskutiert. Die Beispiele werden nach den Erfahrungen, Bedürfnissen und Interessen der Studierenden ausgewählt. Evaluation wird unter dem Gesichtspunkt der Prozeßevaluation behandelt, wesentliche Methoden werden vorgestellt, im Rollenspiel können erste Erfahrungen damit gesammelt werden. Auf Wunsch von Studierenden ist es auch möglich, kleinere Evaluationsprojekte für konkrete Fragestellungen zu konzipieren und zu erproben.